

AKTUELL

B L U D E N Z

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 158, Dezember 2015
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung

bludenz
Die Alpenstadt

**Der Bürgermeister und die
Bediensteten der Stadt Bludenz
wünschen Ihnen alles Gute für 2016.**

SPARKASSE
Bludenz

WANNE RAUS – DUSCHHE REIN

Das einzigartige Konzept von viterma
fugenlos | barrierefrei | rutschfest

24^h

BadRenovierung

fugenlos • barrierefrei • rutschfest



IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Alles aus einer Hand und zum Fixpreis
- Rascher Umbau – geräuscharm und sauber
- Barrierefreiheit und optimale Raumnutzung
- Keine Silikonfugen bei den Problemstellen
- Hochwertige, langlebige, rutschfeste Materialien
- Kompetente Beratung direkt bei Ihnen zu Hause

„Unser viterma Badberater hat sich viel Zeit für uns genommen und ist auf unsere Wünsche eingegangen. Das Bad wurde exakt nach unseren Vorstellungen umgebaut und dies alles zum vereinbarten Fixpreis.“

Jetzt
kostenlosen
Beratungstermin
vereinbaren!



viterma Lizenzpartner ortech Installationen GmbH
Austraße 59 j (Rinderer Areal) | 6700 Bludenz
Tel 0800 20 22 19 (gebührenfrei) oder 0676 977 22 03
bludenz@viterma.com | www.viterma.com

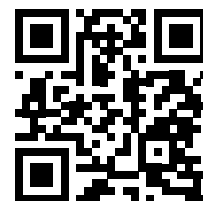


Feiern Sie mit uns und
nutzen Sie den Jubiläums-
rabatt von 8% für Arbeiten
im Frühjahr 2016.

80 Jahre

Gmeiner Schlosserei und Metallbau in Bludenz

Wir sind als Traditionsunternehmen in dritter Familiengeneration Ihr regionaler Partner in allen Belangen des Metallbaus. Wir planen und fertigen für unsere Kunden Balkon- und Stiegegeländer, Carports, Überdachungen und vieles mehr. Überzeugen Sie sich selbst von unseren Leistungen und besuchen Sie unsere Homepage.



GMEINER

METALLTECHNIK
WWW.GMEINER-MT.AT
KLARENBRUNNSTRASSE 17
T+43(0)5552 62539-0

SCHLOSSEREI
SEIT 1935
A-6700 BLUDENZ
INFO@GMEINER-MT.AT

www.gmeiner-mt.at

Vorwort	4
Ergebnis Bürgermeister Stichwahl	5
Bludenz - Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts	6
Künstlerisches Projekt der VS Bings	7
Karinos - Sport als Therapie	8
Sprachkompetenztraining	9
Case Mangement	10
Fit im VAL BLU	11
Bludenz Kultur	12-13
Neue Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum	14
Stadtbus Bludenz	15
Rückblick Christkindlemarkt	16
Das Interview / Top Events	17
Städtische Musikschule	18
Neues aus der Geschäftswelt	19
Neujahrskonzert / Kindergarten Igel hilft	21
Kultur.LEBEN	22
Familien- und Jugendstadtplan / Gesundheit im Gespräch	24
SeneCura Bludenz	25
Villa K.	26
Ausgezeichnete Lehrbetriebe	27
Grenzen als Herausforderung	29
Live Musik mit Klangsektor	30
Aktuelles auf einen Blick	31
Vizebürgermeister Mario Leiter	32
Stadtrat Joachim Heinzl	33
Stadtrat Christoph Thoma	34
Stadtrat Arthur Tagwerker	35
Stadträtin Kerstin Biedermann-Smith	36
Stadträtin Karin Fritz	37
Stadtrat Wolfgang Weiss	38
Stadtrat Joachim Weixlbaumer	39
Chronik	40-42



*Simon Frick's
Soundscape am 23.
Jänner 2016 in der
Remise*



*Familien- und
Jugendstadtplan für
drei Gemeinden*

*Herausgeber:
Amt der Stadt Bludenz*

*Inhalt und
redaktionelle
Gestaltung:
Stefan Kirisits
Carmen Reiter
Christoph Dobler
Heidrun Kohler*

*Fotos:
Stadt Bludenz*

*Offsetdruck:
Druckerei Schuricht*

*Titelbild:
Hl. Kreuzkirche*



Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Liebe Bludnerinnen und Bludner,

ich hoffe, Sie hatten einige schöne Weihnachtstage. Mit dieser Ausgabe von „Bludenz aktuell“ möchten wir das Jahr 2015 verabschieden und das kommende Jahr begrüßen. Viele Aufgaben liegen vor uns. Als Bürgermeister möchte ich mich gemeinsam mit der Stadtverwaltung aber auch mit allen anderen politischen Parteien an die Gestaltung der Zukunft der Stadt Bludenz machen.

Es war ein turbulentes Jahr. Die Gemeindevertretungswahl hat starke Veränderungen im Bludner Stadtparlament gebracht. Die Stichwahl musste wiederholt werden. Kurz vor Weihnachten haben Sie mir mit einem deutlichen Votum das Vertrauen gegeben. Dafür kann ich Ihnen nur von ganzem Herzen Dank sagen. Ich verspreche Ihnen, dass ich mit voller Kraft und vor allem mit der Erfahrung von 35 Jahren Kommunalpolitik dieses Vertrauen nicht enttäuschen werde. Ich bin froh, dass wir diese Wahl noch vor Weihnachten durchführen konnten. Nun gilt es für alle, nach einigen Tagen der Ruhe das neue Jahr mit vollem Elan anzugehen und die Arbeit anzupacken.

Wir haben neben den zahlreichen Baustellen - von der Innenstadt über die neue Radwegbrücke bis hin zu den Kanalarbeiten in der Gerberstraße - einiges angepackt. Im Jahr 2016 sind es zwei große Freizeitanlagen, die uns beschäftigen werden. Vor allem der Neubau des Bludner Freibades ist mir ein besonderes Anliegen. Wir haben uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, noch in der Badesaison 2017 das neue Bad eröffnen zu können. Leider wird es im heurigen Sommer mit dem Freibad in Bludenz nichts. Ich kann Ihnen das Hallenbad und die schöne Badeanlage in Braz empfehlen. Ich bin zuversichtlich, dass wir das Ziel - Eröffnung im Frühsommer 2017 - erreichen, vor allem dann, wenn wir alle an einem Strang ziehen.

Ein weiteres Projekt ist die neue Rodelbahn in Bludenz Hinterplärsch. Hier wird ein Traum für die Bludner Rodler und den Österreichischen Rodelsport wahr. Bund, Land und Sponsoren unterstützen dieses Projekt mit 5,5 Millionen Euro. Die Stadt Bludenz wird für den Bau 1,1 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Darüber hinaus hat der Rodelverband für 15 Jahre die Betriebspflicht übernommen. All diese Entscheidungen wurden in der Stadtvertretung mit großen Mehrheiten, meist sogar einstimmig, getroffen. Und einstimmig haben wir auch noch kurz vor Weihnachten das Budget für das Jahr 2016 verabschiedet. Dafür möchte ich dem Finanzstadtrat und der Finanzverwaltung der Stadt aber auch allen Stadträten und Parteien recht herzlich danken. Das ist doch ein Zeichen des Miteinanders. So wollen wir weitermachen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen Mitarbeitern der Stadt Bludenz für ihre tolle Arbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2016.

Ihr Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Mandi Katzenmayer gewinnt Stichwahl

Mit 566 Stimmen Vorsprung wurde er neuerlich im Amt bestätigt



Alle Ergebnisse inklusive der Wahlsprengel finden Sie unter www.bludenz.at

Die nächsten Bürgermeisterwahlen in Bludenz finden im Frühjahr 2020 statt.

Zu einem neuerlichen Duell um das Amt des Bludener Bürgermeisters ist es am Sonntag, 20. Dezember 2015, gekommen. Das Ergebnis fiel klar für Mandi Katzenmayer aus.

Mit 3.389 Stimmen oder 54,56 Prozent ließ er seinen Herausforderer Mario Leiter (2.823 Stimmen oder 45,44 Prozent) hinter sich. Insgesamt nahmen von den 10.368 wahlberechtigten Bludenzern 60,42 Prozent oder 6.264 Personen an der Wahl teil. Die Wiederholung der Stichwahl war notwendig geworden, weil es bei Ausgaben

von Wahlkarten für den Wahlgang am 29. März zu Fehlern gekommen war. Die Liste Mario Leiter hat daraufhin das Wahlergebnis (Katzenmayer hatte diese Stichwahl mit einem Vorsprung von 27 Stimmen gewonnen) beim Verfassungsgerichtshof angefochten und Recht erhalten.

Keinen Einfluss hat diese Wahlwiederholung auf die Zusammensetzung der Stadtvertretung. Die Bludener Stadtvertretung hat 33 Mandate. Davon hat die ÖVP von Bürgermeister Katzenmayer 14, die SPÖ von Mario Leiter hat 13, die OLB und die FPÖ haben jeweils drei Mandate.



Bludenz - Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts

„Das“ neuste Werk zu jüngerer Geschichte der Stadt liegt vor



Geschichte zum Nachschlagen



Die Herausgeber und einige Autoren bei der Buchpräsentation der Remise.



*Norbert Schnetzer
- einer der
Herausgeber*

In der Bludenz Remise wurde die Bludenz Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts präsentiert. Im Auftrag der Stadt Bludenz haben die Herausgeber Norbert Schnetzer und Andreas Rudigier mit 11 Autoren das umfassende Werk geschaffen.

Über 100 Besucher kamen, um Buchzitate und interessante Details zur Entstehung des Buches zu hören und einen Dokumentarfilm aus dem Jahre 1974 zu sehen. Das Buch ist eine Fortsetzung. Der Band I „Die Geschichte der Stadt Bludenz - von der Urzeit bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts“ ist vor fast zwanzig Jahren, nämlich im Jahr 1996, erschienen.

Beiträge zu Lebensbedingungen, Bevölkerungsgeschichte, Gesellschaftsgeschichte, Politik, Wirtschaftsgeschichte, Tourismus, Stadtplanung, Agrargeschichte, Kirche, Literatur und Sportgeschichte wurden von den AutorInnen Brigitte Truschegg, Ingrid Böhler, Karin Schneider, Katrin Netter, Sabine Pitscheider, Peter Helfer, Helmut Alexander, Jürgen Thaler, Thomas Rüscher, Christoph Volaucnik und Otto Schwald aufgearbeitet.

Neben den Beiträgen wurden auch wert-

volle Quellen, wie Zeitzeugeninterviews, Zeitungsrecherchen und Bilder gesammelt und zugänglich gemacht.

„Das Buch bereitet große Freude und es gibt sogar ein Gefühl von Wärme“, so Herausgeber Norbert Schnetzer bei der Einführung und Buchvorstellung. Das wurde auch deutlich, als nach der offiziellen Übergabe der druckfrischen Exemplare durch Bürgermeister Mandi Katzenmayer an die Herausgeber und Autoren beim Bücherstand der Buchhandlung Tyrolia zahlreiche Exemplare verkauft wurden.

„Die Stadt Bludenz freut sich über das zweite große Werk zur Stadtgeschichte. Es ist ein wertvolles Nachschlagwerk zur Historie der Stadt Bludenz“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

Die Bücher sind in Bludenz in der Tyrolia Buchhandlung und in der Pulverturm Buchhandlung sowie im Vorarlberger Buchhandel zum Preis von € 39,90 erhältlich.

Künstlerisches Projekt an der Volksschule Bings

Original oder Fälschung - Bilderausstellungen im Eichamt und Rathaus



Eine eigene Ausstellungseröffnung wurde für die kleinen KünstlerInnen organisiert.

Zu Beginn des Schuljahres bot sich für die SchülerInnen und LehrerInnen der Volksschule Bings die Gelegenheit, ein nachhaltiges Projekt zu machen. Die Argumente drängten sich förmlich auf:

Als Bludenzer Schule gefiel der Gedanke, ein Teil des städtisch unterstützten Eichamt zu sein. Schnell wuchs der Gedanke, für den monatlichen Feierabendtreff die Ausstellungsbilder zu malen.

Die Schule wurde im Sommer neu gestrichen und renoviert, dadurch sind leere Wände entstanden, die es geschmackvoll zu gestalten galt.

Die Arbeit an den Bildern geschah in altersgemischten Gruppen, so dass eine tolle „Schulgemeinschaft“ entstand, in der sich auch die neuen Erstklässler wohl fühlten. Bekannte Bilder von Claude Monet, Franz Marc, Edvard Munch, Henri Matisse, Andy Warhol, Vincent van Gogh und Albrecht Dürer wurden neu interpretiert. Nach dem Motto „Wir fälschen!“ imitierten die SchülerInnen mit Pinsel, Farbe, Riesenstaffelei und künstlerischem Schwung verschiedene Werke. Fälschung oder Original - was gefällt besser?

Die Werke können sich sehen lassen, Eltern und Lehrer durften sie bereits bei der Ausstellungseröffnung im Rahmen des abendlichen Feierabendtreffs bewundern. Mit allen Schülern und Lehrern wurde einer extra Eröffnung durch Oliver Mössinger zu eine schülergerechten Uhrzeit veranstaltet. Es wird noch ein wenig dauern, bis die Bilder unser Schulhaus schmücken, denn noch sind die Bilder im Rathaus Bludenz im 1. Stock zu bewundern.



Valentina und Pauline haben die Grundlage geschaffen.



Das Lächeln der Mona Lisa - interpretiert von Marius und Lukas.



Auch Picassos „Frau mit grünem Hut“ hat Florian gekonnt nachgemalt.



Jona und Lukas beim Zusammenstellen von Farben - eine Herausforderung.

Sport als Therapie nach der Krankheit

Karinos - ein Projekt für Personen in der Krebsnachsorge

Bei den „Karinos“-Bewegungsgruppen geht es nicht um Leistungssport, sondern vielmehr darum, die Freude und positiven Effekte von Bewegung und Sport (wieder) zu entdecken



Sport ist ein wichtiger Bestandteil im Heilungsprozess nach schweren Erkrankungen.

Körperliche Aktivität ist so wichtig wie ein Krebsmedikament

Wöchentliche Bewegungseinheiten, die in ganz Vorarlberg angeboten werden, sollen die Lebensqualität, das Wohlbefinden und die Fitness verbessern.

Studien sprechen eine eindeutige Sprache: Durch ein adäquates Maß an körperlicher Aktivität kann das Rückfallrisiko reduziert, das Immunsystem gestärkt, das psychosoziale Wohlbefinden gestärkt und damit die Lebensqualität verbessert werden.

Die Sportunion Vorarlberg in Zusammenarbeit mit der Krebshilfe Vorarlberg hat sich das Ziel gesetzt, Sport in der Krebsnachsorge flächendeckend in Vorarlberg anzubieten. Seit April wird in Bludenz wöchentlich Bewegung und Sport - angepasst an die Bedürfnisse und das Leistungsniveau der TeilnehmerInnen - von kompetenten TrainerInnen angeboten.

Durch die „Karinos-Bewegungsgruppe“ soll das körperliche Wohlbefinden, die Körperkompetenz (Körpervertrauen, Körperwahrnehmung, etc.), sowie die psychosoziale Befindlichkeit der TeilnehmerInnen weiter verbessert werden. Angesprochen sind Menschen, die an Krebs erkrankt sind und bei denen die Voraussetzung für moderate körperliche Aktivität gegeben ist (ev. Rück-

sprache mit behandelndem Arzt halten). Es zeigte sich, dass sportliche Aktivität direkt nach der Therapie keineswegs gefährlich ist oder gar zu Schmerzen führt - im Gegenteil: Sport kann therapiebedingte Müdigkeitserscheinungen lindern, soziale Ängste verringern und einen wesentlichen Beitrag zu einer verbesserten Fitness und Lebensqualität leisten. Gerade kraftzehrende und ausdauernde Bewegungen und Beschäftigungen im Alltag sollen durch funktionelles Training besser gemeistert werden können. Positive Nebeneffekte sind dabei eine verbesserte Ausdauer, eine verbesserte Körperzusammensetzung (Anteil von Muskelmasse und Körperfett) und eine bessere generelle Körperkraft.

Karinos Gruppe Bludenz:

Jeden Montag, 17.30 bis 18.30 Uhr
Turnsaal des Kindergartens Mitte,
Schulgasse 4, 6700 Bludenz

Preis: € 3,- pro Einheit

Infos und Anmeldung:

Lisa Laninschegg, Tel. 0664-1955727
l.laninschegg@sportunion.at

Sprache als Schlüssel zur Integration

Sprachkompetenztraining im Rathaus Bludenz



Zum Abschluss war die Freude über die Zertifikate groß - ein guter Start ist durch den Spracherwerb gesichert.

In Kooperation mit der Volkshochschule Bludenz veranstaltete die Stadt Bludenz einen Sprachtrainingskurs für Zuwanderinnen. Im einmal wöchentlich stattfindenden Kurs wurden Grundlagen der deutschen Sprache erlernt, sowohl in Schrift als auch im Sprechen und Verstehen.

Regelmäßig trafen sich die TeilnehmerInnen zum Sprachtraining im Rathaus. Aus Italien, Rumänien, Ungarn, Mexiko und Bosnien waren elf Frauen und Männer dabei. Die Referentin Ildiko Fehér – selbst Ungarin – hat die KursbesucherInnen in einem etwas anderen Zugang zum Erlernen der deutschen Sprache gebracht. Kommunikation, Kreativität und Wertschätzung standen im Vordergrund des Deutschunterrichts. Es gab keine Prüfung und somit war auch kein Druck vorhanden.

„Ich möchte, dass der Unterricht Spaß macht, die Einstellungen zu Land, Kultur und Tradition geschaffen werden, um so ein Gefühl von Zuhause sein zu erzeugen. Es ist wichtig, zu sehen, was die Frauen und Männer brauchen, um nach dem Kurs selbst auf den Weg zu gehen.“, so Kursleiterin Ildiko Fehér. Sie brachte ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse mit und konnte

diese auch an die Kursteilnehmerinnen weitergeben.

Die Kursleiterin bedankte sich bei der VHS Bludenz für die Organisation und der Stadt Bludenz für die gute Betreuung vor Ort und die Benützung des Stadtvertreterungs-saales als Kursraum.



Sophie aus Rumänien freut sich über die Teilnahme-Urkunde.

Kontakt:

Volkshochschule
Bludenz
Zürcherstraße 48
6700 Bludenz
Tel. 05552-665205
info@vhs-bludenz.at
www.vhs-bludenz.at



Kursleiterin Ildikó Fehér konnte eigene Erfahrungen in den Unterricht einbringen.

Case Management im Raum Bludenz

Vernetzte Hilfe funktioniert über die Gemeindegrenzen hinaus

Vor über einem Jahr wurde der „Sozialsprenkel Raum Bludenz“ gegründet. Die Gemeinden Bludenz, Brand, Bürs, Bürserberg, Lorüns, Nüziders, und Stallehr sind mit dabei.



Sandra Hauswicka organisierte für Werner und Maria Luger die Unterbringung im Sozialzentrum Bürs - individuelle und schnelle Hilfe vom Case Management.

**Case Management
Sozialsprenkel
Raum Bludenz:**

**Sandra Hauswicka
Tel. 05552-63621-
235 oder 0664-
8063621-235**

**Sprechstunden:
Montag bis Freitag,
jeweils von 8.30
bis 10 Uhr oder
nach telefonischer
Veinbarung**

Seit April arbeitet Sandra Hauswicka als Case Managerin für den Sozialsprenkel Raum Bludenz. Seither hat sie vielen Menschen geholfen.

Mit Werner Luger, einem 91-jährigen Bludenzer hat sie ein Interview geführt:

Wie sind Sie auf das Case Management im Raum Bludenz aufmerksam geworden?

Die Information habe ich aus der Zeitung bekommen und dann habe ich mich bei meinem Hausarzt erkundigt. Er gab mir das Prospekt und informierte mich über die Aufgaben des Case Managements.

Was hat Sie bewegt, sich dort zu melden?

Ich habe mich mit meiner Tochter lange unterhalten und sie sagte zu mir, du brauchst professionelle Hilfe. Und das alles zusammen hat mich veranlasst, mich beim Case Management zu melden.

Gab es anfangs eine Hemmschwelle, Unterstützung anzunehmen?

Am Anfang ja. Ich hatte Angst bezüglich des Umfeldes. Wie meine Frau dann aber mehrmals gestürzt ist, erkannte ich, dass ich Hilfe brauche. Es war für mich auch körperlich nicht mehr möglich, sie zu pflegen.

Wie lange haben Sie ihre Frau alleine gepflegt?

Zwei Jahre - ich wollte keine Hilfe. Meine Tochter hat mich so gut sie konnte unterstützt - sie wohnt nämlich in St. Gallen.

Welchen Betreuungswunsch hatten sie?

Dass meine Frau zuhause bleiben kann. Meine Frau hatte denselben Wunsch. Nach Besprechungen im Kreis der Familie meldete ich mich dann beim Case Management.

Wie war der Ablauf der Organisation und waren Sie damit zufrieden?

Ich war sehr zufrieden. Anfangs waren der Mohi und der Krankenpflegeverein da. Es war mir dann trotzdem zu viel und ich erkannte, dass ich mehr Entlastung brauchte. Die Case Managerin organisierte deshalb für drei Wochen ein Urlaubsbett im Sozialzentrum Bürs. Ich war froh, dass ich dieses Angebot angenommen habe. Dann wurde ich durch das Case Management angerufen, dass ein Dauerplatz frei wird.

Warum haben Sie sich für das Dauerbett entschieden?

Ich habe erkannt, dass ich, wenn ich sie wieder nach Hause nehme, wieder in denselben Rhythmus komme, den ich nicht mehr schaffe. Eine 24 Stunden-Pflege war räumlich nicht möglich.

Wie geht es Ihnen jetzt?

Wunderbar! Ich fahre zweimal täglich nach Bürs, bin viel bei meiner Frau und esse dort. Ich habe nur beste Erfahrungen gemacht. Die Case Managerin hat genau das Richtige für meine Frau und mich gefunden. Es war für mich eine große Entlastung und Hilfe, dass alles organisiert wurde.

Im VAL BLU fit durch die kalte Jahreszeit

Gesund und fit mit Wasser, Sauna und Co



Ein Aufguss in der VAL BLU Bärenloch-Sauna mit anschließender Abkühlung im Tauchbecken bringt den Kreislauf in Schwung.

Die kalte Jahreszeit hat durchaus ihren Reiz. Damit dieser sich nicht auf einen Hustenreiz reduziert, gilt es, das Immunsystem zu stärken. Am effektivsten gelingt das mit Wasser: Warm in der Sauna, kühl im Schwimmbecken. Das VAL BLU ist gerade in den Wintermonaten das reinste Trainingscamp für Körper und Geist.

Der Wind pfeift um die Ecken und reißt die letzten Blätter von den Ästen, der erste Schnee legt sich eisig übers Land. Wenn es draußen ungemütlich wird, ist das eine große Herausforderung für das Immunsystem. Da kann man eh nichts machen – es kommt, wie es kommt? Weit gefehlt: Jeder kann seinem Immunsystem auf die Sprünge helfen. Am besten mit einem beherzten Sprung ins Schwimmbecken oder einem entspannenden Gang in die Sauna.

Die Wirkung der Sauna leuchtet unmittelbar ein: Wenn die wohlige Wärme den Kreislauf so richtig in Schwung bringt, haben Husten und Schnupfen keine Chance. Vor allem, wenn man es richtig macht: Trocken in die Saunakammer gehen, doch nicht zu lange, acht bis zehn Minuten pro Saunagang reichen. Dafür lieber auf den oberen Bänken Platz nehmen, wo es ordentlich heiß ist. Die

letzten beiden Minuten dann sitzend auf einer unteren Bank verbringen. Dieser Ablauf wirkt und ist schonend zugleich.

Aber nicht nur Wärme, sondern auch kühles Wasser hat seinen Effekt. Das hat schon Sebastian Kneipp festgestellt. Schwimmen im erfrischenden Wasser gilt auch heute noch als eine der gesündesten Vorsorge-Sportarten. Der sanfte Wasserdruck tut noch das Seine dazu: Er entlastet das Herz und lindert Venenbeschwerden. So ganz nebenbei kommt auch die Kondition in Schwung: Schwimmer verbrennen bis zu 1.000 Kalorien pro Stunde.

Wasser heißt also das Zauberwort – und zwar kalt genauso wie warm. Soweit die Theorie. Und jetzt kommt die Praxis: Das VAL BLU ist der perfekte Ort, um seinen Kreislauf auf Touren zu bringen. Gesundheit lässt sich auch schenken: Mit den Gutscheinen des VAL BLU. Ab einem Wert von 50 Euro gibt es einen Gutschein für das Hallenbad gratis dazu - weil: kalt + warm = gesund. Sebastian Kneipp hätte seine helle Freude damit. Wie all jene, die einen VAL BLU Gutschein geschenkt bekommen.

VAL BLU Bludenz
Haldenweg 2a
6700 Bludenz
Tel. 05552 63106
valblu@bludenz.at



Wasser tut richtig gut.



Jeden Donnerstag ab 17 Uhr ist Damensauna. Schokopeeling mit Irene gibt es jeden letzten Donnerstag im Monat.

Winterprogramm in der Remise

Junge Talente, fremde Stimmen und eine Welt für Kinder

Alle Termine und
Informationen:
[www.bludenz-
kultur.at](http://www.bludenz-kultur.at)



*Der kleine hässliche
Vogel.*

Kartenvorverkauf:
Bei allen
LändleTicket
Vorverkaufsstellen
und bei Bludenz
Kultur



Cinello 2016:
Mi, 13. Jänner -
PIZZ mit Emanuel
Tjeknavorian, Violine

Mi, 17. Februar -
ZURR mit Marwan
Abado, Oud, Stimme

Mi, 20. April - TOKK
mit Mona Matbou
Riahi, Klarinette

jeweils 14.30 und
16 Uhr in der Remise



Geige ist nicht gleich Geige: Simon Frick hat eine Vorliebe für rockige Klänge.

Mit einem hochkarätigen Programm für die Winterzeit gibt es für Klein und Groß magische Highlights zu entdecken.

Diese eindrucksvolle Programmvielfalt wird durch die wertvolle Unterstützung der Sparkasse Bludenz, Hauptsponsor von Bludenz Kultur, ermöglicht. Ihnen gilt unser ganz besonderes Dankeschön. Bludenz Kultur freut sich auf viele Besucher und wünscht einen guten Start ins neue Jahr 2016.

bühne.frei

Simon Frick's Soundscape
Samstag, 23. Jänner 2016, 20 Uhr, Remise

Geige ist nicht immer gleich Geige! Simon Frick hat eine Vorliebe für rockige Energien und metallische Klänge, liebt die Gegensätze und kennt keine musikalischen Grenzen. Aus dem akustischen Nirvana kommend wechselt seine Geige zur Perkussion, zur Gitarre, zum Bass und zum Noise Generator. Gestrichen, gezupft, geschlagen und gekraut wird sie hier zum Zentrum eines breitbandigen Klang-Kosmos, welcher sich in metallaffine Dimensionen ausweitet. Als Geiger beschreitet Simon Frick mit seiner Art Musik zu machen einen einzigartigen Weg und dieser lässt aufhorchen.

Nächstes Konzert der *bühne.frei*-Reihe:
Fallen Up - "Dead Heart's Lullaby"
Freitag, 19. Februar 2016, 20 Uhr, Remise
Support: Experience

hin.hören

Polo to the masses

Samstag, 27. Februar 2016, 20 Uhr, Remise
Mit POLO TO THE MASSES erwartet die jungen und junggebliebenen Besucher vielversprechende Newcomer aus Wien, die mit sanften als auch intensiven Klängen unter anderem ZuhörerInnen auf FM4 begeistern. POLO TO THE MASSES erzählen von persönlichen und emotionalen Erfahrungen, ohne dabei gefühlsduselig zu wirken. Die jungen Musiker verstehen es mit akzentuierter Percussion, eindringlichen Gitarren- und Bassriffs und ausdrucksstarken Texten ihre Besucher mitzureißen. Ihre vielbeachtete Single „Journey“ erzählt von einem Neuanfang, einem Aufbruch zu neuen Ufern mit all seinen Herausforderungen.

fremde.nähe

Breabach, Schottland

Samstag, 20. Februar 2016, 20 Uhr, Remise

Das junge Quintett ist aktuell DIE schottische Supergroup und gilt als die dynamischste Band der britischen Inseln.



fremde.nähe - Breabach, dynamische Highland Bagpipes und schottische Melodien.

Breabach steht für exzellenten, vom Dudelsack getriebenen Folk und eine temperamentvolle Show, in der die Schotten auch mit Steptanz-Einlagen nicht geizen.

Zum Träumen schöne Lieder werden von den Highland Pipes getriebene Tunes und einem akustischen Bass getragen und verweben sich zu einem selten gehörten Sound-Teppich der Extraklasse.

Weitere Termine der fremde.nähe-Reihe:

Phönix, Dänemark

Samstag, 12. März 2016, 20 Uhr, Remise

White Chalk, Irland

Moderner Folk von der Grünen Insel

Termin wird noch bekannt gegeben.

Neues vom Kulturverein AllerArt

Auch in der neuen Programmsaison präsentiert der Kulturverein allerArt Unerhörtes, Ungesehenes und bemüht sich verstärkt um Kunstvermittlung für Kinder und Jugendliche.

Die Bludenzener Tage zeitgemäßer Musik boten unter der Intendanz von Clara Iannotta einmal mehr einen Einblick in die höchst spannenden Entwicklungen der zeitgenössischen Musik und brachten renommierte KomponistInnen und InterpretInnen aus der ganzen Welt nach Vorarlberg.

„Bobo und Herzfeld“ aus Berlin, unterstützt von Yegor Zabelov am Akkordeon, begeisterten im Rahmen der Reihe „kopfsprung“ das Publikum mit ihrer Interpretation alter deutscher Lieder und Gedichte, denen an diesem Abend so gar nichts Volkstümliches anhaftete.

Das Thema Künstlerduos brachte sehr in-

kinder.welten

Der kleine hässliche Vogel

Freitag, 29. Jänner 2016, 15 Uhr, Remise

Eine herzerwärmende Geschichte über einen Außenseiter, der es in sich hat. Für Kinder ab 6 Jahren. Der kleine Vogel ist hässlich. Hässlicher als schmutziger Schnee. So hässlich, dass die anderen Vögel nichts mit ihm zu tun haben wollen. Einsam singt der kleine Vogel jede Nacht.

Als der Mond der Sonne von dem nächtlichen Gesang des Vogels vorschwärmt, wird sie traurig und will erst wieder strahlen, wenn auch sie den Vogel zu hören bekommt – die fieberhafte Suche nach der schönsten Vogelstimme beginnt.

Interessante Gegenüberstellungen in die Galerie allerArt. Die letzte Ausstellung im Rahmen dieser Jahresserie mit Werken von Aldona Kut und Sebastian Kuhn läuft noch bis 10. Jänner 2016, bevor am 14. Jänner der neue Jahreszyklus mit Werken der Vorarlberger Künstlerin Margit Krismer eröffnet wird.

Die Reihe DiskursDirekt widmet sich im Wintersemester 2015/16 der Zeitenwende 1989 und den damit verbundenen Ereignissen. Am 7. Jänner 2016 ist Univ.-Prof. Anton Pelinka mit dem Thema „Transformation 1989: Ursachen und Folgen“ zu Gast. Zum Abschluss der Reihe präsentiert Hanno Thurnher am 22. Februar 2016 seinen Film „Deutschland im Herbst '89“.

Parallel zum Veranstaltungsprogramm engagiert sich der Verein sehr erfolgreich in Vermittlungsprojekten für Kinder und Jugendliche in allen Programmschienen.



Margit Krismer ist die erste Ausstellung des neuen Jahreszyklus ab 14. Jänner 2016 in der Galerie allerArt gewidmet.



Mit Stimme und Temperament zog die Sängerin Bobo ihr Publikum in den Bann literarischer Texte.



Kulturvermittlung für Kinder und Jugendliche ist ein Schwerpunkt in der Arbeit des Vereins allerArt.

Termine und Infos:
www.allerart-bludenz.at

Neue Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Ab Jänner 2016 ist das ASZ auch am Samstagvormittag geöffnet

Kontakt:
 Amt der Stadt
 Bludenz
 Abfall/Umwelt/
 Mobilität
 Matthias Mayr
 Tel. 05552-63621-
 870
 abfallwirtschaft@
 bludenz.at



Ab 2016 gelten im Altstoffsammelzentrum Bludenz neue Öffnungszeiten.



Die Gebühren für Grünmüll wurden erheblich gesenkt.

Öffnungszeiten ASZ:
 Mo, 7.30 bis 12 Uhr
 Die, 13.30 bis 18 Uhr
 Do, 13.30 bis 18 Uhr
 Fr, 7.30 bis 12 Uhr
 Sa, 9 - 13 Uhr

Das Altstoffsammelzentrum wird sehr gut angenommen, einige Verbesserungen werden ab Jänner 2016 vorgenommen. Eine Ausstellung zum Thema „Klimawandel“ fand im Rathaus statt und es gibt immer mehr Probleme mit illegalen Müllablagerungen in der Innenstadt.

Das neue Bludener Altstoffsammelzentrum ist seit Ende Februar in Betrieb und es erfreut sich großer Beliebtheit. Von der Bevölkerung wurden immer wieder die Kundenbetreuung und die Freundlichkeit des ASZ-Teams positiv erwähnt. Auch logistisch gesehen ist die Anlage durchdacht und es konnten Kosten gespart werden. Kritikpunkte gab es in Bezug auf die Öffnungszeiten und die Höhe der Grünmüllgebühren. Hier hat die Stadt nun reagiert und das ASZ wird ab 2016 auch am Samstagvormittag von 9 Uhr bis 13 Uhr geöffnet sein. Die Grünmüllgebühren wurden halbiert.

Der Re-Use Bereich wird ebenfalls ab 2016 in Betrieb genommen. Nun können auch im ASZ-Bludenz alte und noch gebrauchsfähige Elektroaltgeräte beim Personal abgegeben werden. Diese Geräte werden dann nicht recycelt, sondern der Caritas zum Wiederverkauf weitergegeben.

Auch die Führungen im ASZ erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Schulklassen

sind jederzeit gerne willkommen und können so Tipps über die Abfalltrennung aus erster Hand erhalten.

Im November fand im Rathaus eine Ausstellung zum Thema „Klimawandel“ statt, welche sehr gut besucht wurde und auf großes Interesse stieß. Als Fortsetzung der letzten beiden Umweltwochen war diese Ausstellung eine weitere Kooperation zwischen dem Alpenverein und der Stadt Bludenz. Im Bereich der Innenstadt gab es in letzter Zeit immer wieder Probleme mit illegalen Müllablagerungen. Es wurden zum Teil ganze Wohnzimmer nachts einfach auf die Straße gestellt. Diese Ablagerungen müssen vom Stadtbauhof entsorgt werden und die Kosten dafür trägt die Allgemeinheit. Die Abteilung Abfallwirtschaft appelliert an alle, sich an die geltenden Bestimmungen der Abfuhrverordnung zu halten und wurde angewiesen, die Verursacher solcher Müllablagerungen zur Anzeige zu bringen.

Der Abfallkalender wird wie in den letzten beiden Jahren wieder gegen Ende Jänner an die Haushalte versendet. Die Monate Jänner und Februar 2016 wurden noch auf den Kalender des Jahres 2015 aufgedruckt. Damit möchte die Stadt Bludenz verhindern, dass der Abfallkalender in der Weihnachtspost „untergeht“.

Stadtbus: Bludenz wird ein Stück mobiler

Betriebszeiten wurden verlängert, Haltestellensituation verbessert



Mehrere Haltestellen wurden mit neuen Sitzbänken ausgestattet - unter anderem auch die Haltestelle bei der Berufsschule.

Auf Grund der Ergebnisse einer Fahrgastbefragung wurden die Betriebszeiten der Stadtbusse per Fahrplanwechsel um zwei Stunden unter der Woche verlängert. Zudem wurde im Bereich Rungelin die Haltestelle „Untere Bünä“ neu eingerichtet. Zeitgleich mit der Eröffnung des neuen „Betreuten Wohnen“ im Sommer 2016 wird auch dort eine neue Haltestelle eröffnet werden.

Außerdem wurden die Abfahrtszeiten der Stadtbusse am Morgen besser an die Zugverbindungen beim Bludener Bahnhof angepasst, sodass künftig mehr Zeit zum Umsteigen bleibt.

Auch für die Schulkinder der VS-Bings gibt es seit Beginn dieses Schuljahres eine Verbesserung. Sie werden mit einem Kleinbus unmittelbar nach Schulende nach Radin gebracht und müssen nicht mehr wie früher eine lange Zeit auf den Linienbus warten.

Ab Anfang 2016 gibt es auch in Bludenz wieder die Möglichkeit von Carsharing. Unter der „Bürser Brücke“ wurde von der Stadt ein Parkplatz zur Verfügung gestellt. Betreiber ist die Fa. Caruso Carsharing. Sie hat für den Standort Bludenz ein Elektrofahrzeug angekauft und die VKW hat eine Stromstelle errichtet. Carsharing ist eine

absolut sinnvolle Erweiterung der privaten Mobilität und soll dort genutzt werden, wo der öffentliche Nahverkehr an seine Grenzen stößt.

Am 20. September fand die große Fahrradparade der Gemeinden Bludenz, Bürs und Nüziders statt. Diese Parade ist der Abschluss des Fahrradwettbewerbs und führte heuer von der Volksschule Nüziders über Bürs bis zur Remise in Bludenz. Über 200 Radbegeisterte ließen sich trotz nass kaltem Wetter nicht davon abhalten, gemeinsam in die Pedale zu treten. Nach einem kleinen Abschlussfest mit musikalischer Unterhaltung konnte sich abschließend der neunjährige Samuel Walser aus Außerbratz über den Hauptgewinn, einen Gutschein im Wert von 1.600 Euro, freuen.

„Ich freue mich, dass wir bereits einige Impulse im Bereich der Mobilität setzen konnten. Es gibt aber noch viel zu tun und wir werden weiterhin an der Verbesserung der aktuellen Situation arbeiten. Damit meine ich z.B. die Errichtung von weiteren Bushäuschen, die Erstellung eines Fahrradkonzepts oder weiterführende Gespräche zur Realisierung des Ringbusses mit Bürs und Nüziders“, so Wolfgang Weiss als zuständiger Stadtrat und Initiator.

Kontakt:
 Amt der Stadt
 Bludenz
 Abfall/Umwelt/
 Mobilität
 Matthias Mayr
 Tel. 05552-63621-
 870
 stadtbus@bludenz.
 at



Die Fahrradparade mit über 200 Radfahrern war ein toller Abschluss des Fahrradwettbewerbs 2015.

Rückblick: Bludener Christkindlemarkt

Die Mühlgasse wurde zur winterlichen Erlebniswelt

Stadtmarketing
Bludenz
Werdenbergerstr. 42
6700
Bludenz
Tel. 05552-63621-258



Die heimelige Atmosphäre lockte viele BesucherInnen in die Mühlgasse.



Der neu gestaltete Bludener Christkindlemarkt lockte heuer zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die stimmungsvoll beleuchtete Mühlgasse. In den Christkindlehütten wurden Kulinarik sowie Kreatives geboten und in heimeliger Atmosphäre traf man sich zum vorweihnachtlichen Plausch.

Jeweils von Freitag bis Donnerstag präsentierten erstmals wöchentlich wechselnd Kreative ihre Handwerkskunst und Einzelstücke: Von Holzspielzeug, Steinvasen und Dekoration aus Ton bis zu Gestecken, Filzschuhen, Taschen und Strickmützen.

Die Marktteilnehmer verwöhnten unter anderem mit Raclette und Käsesuppe, Waffeln und Küachle, Minicalzone und Piccata im Brot. Neben den kulinarischen Genüssen und Handwerksprodukten stand ein attraktives Rahmenprogramm für Kinder und Familien im Vordergrund.

Besonderes Familienprogramm

„Bei der Planung des Programms war uns besonders wichtig, Bludener Betriebe einzubinden und so den Kindern und Marktbesuchern besondere Einblicke in die Alpenstadt zu ermöglichen“, erklärt Ulrike Dirnbauer, Geschäftsführerin der Bludenz Stadtmarketing GmbH. Bei Jackis Blumen waren Kinder beispielsweise eingeladen,

Türkränze zu basteln, im Werkstattladen polster+feel wurden gemeinsam Duftsäckchen hergestellt und auch in der Schneiderwerkstatt von Heim Mode konnten die Kleinen selbst tätig werden. Traditionell wurden auch heuer in der Backstube der Bäckerei Fuchs Kekse gebacken, die die Kinder mit nach Hause nehmen durften.

Regen Besuch herrschte im Kindercafé in der AEON Oase, wo Kinder am Wochenende gemeinsam basteln konnten. Für Abwechslung sorgte das interaktive Puppentheater „Herr Eichhorn und der erste Schnee“ sowie Konrad Bönig mit seinem Kinderliedermittmachkonzert. Highlight waren zudem am Wochenende die Ponys und Miniziegen, die sich nach einem kurzen Ritt durch die Altstadt gerne streicheln ließen.

Treffpunkt im Advent

Donnerstagabends wurde der Christkindlemarkt zum Feierabendtreffpunkt: Unter dem Titel „DJ, Punsch & Glühwein“ sorgten DJane Fairy, DJ WaSoko sowie DJ Motion für Stimmung in der weihnachtlich geschmückten Mühlgasse. Neben dem Bludener Jazztrio sowie dem Weihnachtskonzert von Second Line war auch die Schlussverlosung des Bludener Weihnachtsgewinnspiels ein Höhepunkt des Programms.



Ein tolles Kinderprogramm war einer der Höhepunkte beim heurigen Christkindlemarkt

Das Interview - Kabarett im Stadtsaal

Freitag, 8. Januar 2016, 20 Uhr



Maria und Anna Neuschmid

Seit mehr als dreißig Jahren ist Maria Neuschmid eine Größe in der Vorarlberger Kabarettwelt. In ihrem neuen Stück „Das Interview“ steht sie mit Tochter Anna Neuschmid auf der Bühne.

30 Jahre Maria Neuschmid auf der Bühne – das bedeutet: 30 Jahre Schaf und Seckel beobachtet, 30 Jahre geschminkt und abgeminkt, abgenommen und zugenommen, 30 Jahre „des Einen Freud, des Andern Leid“... Es bedeutet aber auch: 30 Jahre Ehe und Familie, 30 Jahre Pubertät, 48 Haustiere, 3.486.712 x „MAMAAA...!“ Gibt es Sehnsüchte oder Unausgesprochenes? Geheimnisse oder Verbotenes? Und sowieso und überhaupt... Mutter weiß mehr! Erfahren Sie mehr im Interview zwischen Mutter und Tochter.

Das Interview
Freitag, 8. Januar
2016, Stadtsaal
Bludenz
Beginn: 20 Uhr,
Einlass: 19.30 Uhr

Kartenvorverkauf
in allen
Raiffeisenbanken
und Sparkassen, im
Musikladen sowie
online unter www.laendleticket.com.

Top-Events in Bludenz Winter / Frühjahr 2016

Veranstaltungsvorschau

Festivals, Ausstellungen, Theater-, Konzert- und Sportereignisse und die bunten Altstadt-Märkte bieten das ganze Jahr über Anlässe, um nach Bludenz zu kommen.

24. Januar 2016
Rungeliner Maskenlauf

29. Januar 2016
Faschingsball im Stadtsaal Bludenz

6. und 7. Februar 2016
Bludenzler Fasnat mit JÖRI-Party am Samstag und JÖRI-Umzug am Sonntag

14. Februar 2016
Funkenabbrennen beim Funkenplatz Bludenz

5. März 2016
Bergfilmfestival der Naturfreunde Bludenz im Stadtsaal Bludenz

26. März 2016
Endlich Ostern! Der Osterhase kommt nach Bludenz

15. April 2016
Kabarett Luis aus Südtirol im Stadtsaal

23. und 24. April 2016
Bludenz-läuft 2015 beim Riedmillerplatz Bludenz (Union Laufclub Bludenz)

30. April und 1. Mai 2016
Frühjahrsmarkt in Bludenz

Weitere Informationen:
Bludenz Stadtmarketing GmbH, Tel. 05552-63621-261, www.bludenz.at



Luis aus Südtirol

Städtische Musikschule präsentiert ihre Arbeit

Veranstaltungen im Winter und Frühjahr 2016



Beim Tag der offenen Tür können sämtliche Musikinstrumente ausprobiert werden.



Orchester- und Ensemblespiel sind ein wichtiger Teil der Musikschularbeit.

**Fr, 1. Jänner,
17 Uhr - Stadtsaal,
Neujahrskonzert
Mo, 1. Februar,
19 Uhr, Saal im
Schulpark, gemischtes
Vorspiel Sa, 30.
April,
14 - 17 Uhr, Tag der
offenen Tür
Sa, 30. April,
20 Uhr, Stadtsaal,
Konzert Städtisches
Orchester**

**Weitere Termine
und Informationen:
[www.bludenz.at/
musikschule](http://www.bludenz.at/musikschule) oder
musikschule@bludenz.at,
Tel. 63621-426**

Neben dem Unterricht und dem eigenen Üben sind öffentliche Auftritte und Konzerte ein ganz wichtiger Teil der Musikschularbeit und auch eine große Motivation für die Schülerinnen und Schüler. Damit ist die Musikschule ein wichtiger Kulturträger in Bludenz und der Region.

Orchesterkonzerte

Das neue Jahr 2016 beginnt in traditioneller Weise mit dem Neujahrskonzert des Jugendsinfonieorchesters der Musikschulen des Bezirks Bludenz am Neujahrstag. Gut 70 Jugendliche aus dem ganzen Bezirk musizieren gemeinsam für einen guten Zweck und unterstützen damit die karitativen Aktivitäten des LIONS-Club Bludenz – und Sie können das neue Jahr mitfeiern und dabei mitunterstützen!

Das Städtische Orchester Bludenz unter der Leitung von Nikolaus Pfefferkorn wird sein neues Programm am 30. April, im Stadtsaal präsentieren.

„Tag der offenen Tür“ und Vorspielabende

Zu einem Fixtermin im Schuljahreskalender hat sich der „Tag der offenen Tür“ entwickelt. Am Samstag, dem 30. April öffnet die Musikschule wiederum ihre Pforten, wozu schon jetzt alle Interessierten herzlich

eingeladen sind. Wie in den vergangenen Jahren stellt die Musikschule ihr Angebot vor, Interessierte können viele Instrumente ausprobieren und sich informieren.

Bereits am 1. Februar findet ein gemischtes Vorspiel unter dem Titel „Buntes Musizieren – Faschingskonzert“ im Saal im Schulpark statt. Dies ist auch der Ort, wo besonders im zweiten Semester zahlreiche Klassenvorspiele bei freiem Eintritt zu hören sind. Genaue Termine und weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website der Musikschule, die übrigens schon bald in neuem Outfit erscheinen wird.

Schlusskonzert und Tanzaufführungen

Das traditionelle Schlusskonzert der Musikschule findet am Freitag, 10. Juni, ebenfalls im Stadtsaal statt. Orchester, Ensembles und Solisten präsentieren dabei einen Auschnitt aus der Arbeit des Schuljahres und geben damit einen Überblick.

Am 24. und 25. Juni zeigen dann die Tanzschülerinnen der Klassen Fabienne Rohrer und Carina Huber ihre erarbeiteten Choreografien in zwei Tanzaufführungen im Stadtsaal. Da sich der Stadtsaal in früheren Jahren als zu klein erwiesen hat, wird die Veranstaltung deshalb wiederum an zwei Tagen gezeigt werden.

SPARKASSE 

Bludenz

Was zählt, sind die Menschen.



**WECHSELN SIE JETZT:
MYGEORGE.AT**



George.



Das modernste Banking Österreichs.

Neues aus der Bludener Geschäftswelt

Cafe Meran, Propago und ein Pizzaexpress

Cafe Meran
Meranerstraße 1
6700 Bludenz
Tel. 0650-7283121

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag: 10 bis
13 Uhr und 17 bis
23 Uhr
Freitag: 10 bis 23
Uhr (durchgehend):
Samstag: 10 bis 13
Uhr und 17 bis 23
Uhr
Sonn- und Feiertag:
10 bis 14 Uhr
(Frühschoppen)

Montag: Ruhetag



Zum Treffpunkt in der Südtiroler Siedlung ist das „neue“ Cafe Meran geworden.



**Propago,
Hermann
Sanderstraße 21/2**
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
von 9 bis 13 Uhr
und 14 bis 18 Uhr,
Samsag, 14 bis 16
Uhr

www.propago.at
Tel. 0676-6526389
office@propago.at

Einiges hat sich in der Bludener Wirtschaft getan. So ist zum Beispiel das Cafe Meran zum Treffpunkt in der Südtiroler Siedlung geworden.

Der Gastronom Franko Andreatta hat das Lokal übernommen, hat es heller und offener gestaltet und bietet ein gutes Preis-Leistungsverhältnis.

Viele Stammgäste haben so wieder ins Meran zurückgefunden und neue Gäste aus dem Oberland kommen dazu. Schritt für Schritt möchte der erfahrene Wirt verschiedene Veranstaltungen wie Stammtisch, Frühschoppen, Oktoberfest, Mostfest, Törggela, Siedlungsfest, Lättleschießen, Grillfest oder Käsknöpfeessen organisieren oder etwa einen Dart- oder Nikoloclub gründen. Eine Neuerung ist auch, dass am Samstag geöffnet ist. So können Gäste auch am Wochenende ihr Stammlokal besuchen.

Propago

In der Hermann Sanderstraße 21 hat Benjamin Flatz im Geschäft Propago sein Hobby zum Beruf gemacht. Er bietet in seinem Fachgeschäft Produkte für Botanik, Zierpflanzen- und Zuchtpflanzenbedarf an. Seine Produktpalette reicht vom Dünger bis zur professionellen Pflanzenbelichtung - also alles für Pflanzenzüchter und Hobbygärtner.

Pizzaexpress Etna

Einen Lieferservice in Sachen Pizza, Nudelgerichte und Co. gibt es in der Rathausgasse 9. Sämtliche Pizzen, Nudelgerichte, Risotto, Suppen, Fleischgerichte, Mittagmenüs, Getränke sowie Desserts werden im Raum Bludenz, Nüziders und Bürs zugestellt. Öffnungs- und Lieferzeiten: Mo - So 11 bis 14 Uhr, 17 - 22 Uhr. Zustellgebühr pro Fahrt 0,50 Euro. Bestellhotline: 05552-30590.



Die Pizzabäcker liefern italienische Spezialitäten.

Neujahrskonzert am 1. Jänner im Stadtsaal

Jugendsinfonieorchester der Musikschulen des Bezirkes

Unter der Patronanz des Lions Club Bludenz findet nun bereits zum 22. Mal am Neujahrstag um 17 Uhr, das traditionelle Neujahrskonzert mit dem Jugendsinfonieorchester der Musikschulen des Bezirkes Bludenz im Bludenz Stadtsaal statt.

Damit wird den besten SchülerInnen der Musikschulen Bludenz, Brandnertal, Blumenegg/Großes Walsertal, Klostertal, Lech, Montafon und Walgau die Möglichkeit geboten, im großen Orchester zu musizieren.

Das Programm verspricht mit klassischen Werken von Carl Michael Ziehrer und Hermann Dostal, die für das traditionelle Neujahrskonzertflair sorgen, sowie Filmmusik bzw. Arrangements von Klassikern der Populärmusik wieder ein besonderer Hörgenuss zu werden.

Geleitet wird das Neujahrskonzert nun zum elften Mal vom engagierten Musiker, Pädagogen und Dirigenten Marco Walsler.

Die jahrelange, ununterbrochene ausgezeichnete Zusammenarbeit aller sieben Musikschulen des Bezirkes Bludenz ist nicht nur für die Beteiligten eine große Besonderheit, sondern wird auch im weiten Umkreis als großartiger kultureller Beitrag gesehen.

Durch die Gesamtorganisation, bzw. Patronanz des Lions-Clubs mit seinen großzügigen sozialen Aktivitäten erfährt dieses besondere Projekt darüber hinaus eine tief sinnige und nachhaltige Wirkung. So kommt auch der Erlös aus dieser Benefiz-Veranstaltung des Lions-Club Bludenz u.a. der Unterstützung der Krankenpflegevereine im Bezirk Bludenz zugute.



*Eintritt: € 20,--
für Kinder und Jugendliche € 10,--,
Saaleinlass
ab 16.15 Uhr*

*Infos: Bludenz
Tourismus &
Stadtmarketing
GmbH, Tel. 05552-
63621-261*

Kindergarten Igel hilft Menschen in Not

Helfen, teilen, ein Lächeln aufs Gesicht zaubern ...

Beim Martinifest im Kindergarten Igel haben die Kinder einiges über das Teilen erfahren. Martin teilte seinen roten Mantel, aber die Igel-Kinder waren sich schnell einig, man kann noch ganz andere Dinge miteinander teilen.

Das sind Sachen, die sich nicht greifen lassen. Zum Beispiel Wärme, Liebe, Freude oder Akzeptanz. Die Situation in dieser Welt geht an den Kindern nicht spurlos vorbei und auch ihnen ist es ein Bedürfnis, zu helfen. Deshalb war schnell entschieden, dass das Fest vom Hl. Martin Anlass gab, um die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zu unterstützen.

Schon zum zwanzigsten Mal findet nun diese Aktion im Land statt und auch dieses Jahr gehen so Wünsche von Kindern in anderen Teilen der Welt, die sonst keine Weihnachtsgeschenke bekommen würden, in Erfüllung. Das Zielland der kleinen Pakete,

die von den Kindern mit Geschenken zum Anziehen, Naschen oder Spielen liebevoll bepackt wurden, war heuer Moldawien und Rumänien.

Eine Woche nach dem Martinsfest war es dann soweit: gemeinsam machten sich die Kinder auf den Weg und brachten die Weihnachtsgeschenke zu einer der vielen Sammelstellen in Bludenz. Danke sagen die Kindergartenpädagoginnen besonders allen Eltern und Kindern, die dazu beigetragen haben, die Schuhkartons zu kleinen, tollen Überraschungen zu machen, die den Kindern in Moldawien oder Rumänien bestimmt ein Lächeln ins Gesicht gezaubert haben.

In diesem Sinne war es wieder einmal ein ereignisreiches Martinsfest, das nicht nur den Igel-Kindern, sondern auch vielen anderen Kindern dieser Welt in Erinnerung bleiben wird.



Vielen Dank an Beat Fleisch von Primus Immobilien für die Entgegennahme und Weiterleitung der Pakete.

Kultur.LEBEN verspricht viele Highlights für 2016

Verkaufserlös kommt einem Projekt der Caritas für Aidsweisen zugute



Wiener Brahms Trio

Alle KünstlerInnen, die in der Kultur.LEBEN Reihe auftreten, verzichten auf ihre Gage.

www.kultur-leben.at



Klaus Maria Brandauer gibt am Freitag, 8. Jänner, 19.30 Uhr, „Faust - ein gefesselter Prometheus“.

Vieles hat sich in den 23 Jahren seit Bestehen der Kultur.LEBEN Reihe bewegt. Das Kulturprogramm organisiert von Maria Müller bereichert nicht nur das kulturelle Leben der Region.

Es trägt auch dazu bei, Waisenkindern in Äthiopien eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Seit vergangenem Jahr stehen wieder die Stadt Bludenz und Bludenz Kultur neben der Gemeinde Nüziders und kult pur als treue Sponsorenpartner zur Seite.

Der Start der Kultur.LEBEN-Veranstaltungsreihe in das Jahr 2016 bietet gleich wieder einige Highlights aus Literatur, Musik, Kammermusik sowie interessanten Fachvorträgen und Kabarett und verspricht Kulturgenuss vom Feinsten.

So steht am Freitag, 8. Januar der großartige Charakterdarsteller Klaus Maria Brandauer mit seiner szenischen Lesung „Faust – ein gefesselter Prometheus“ auf der Bühne der Remise Bludenz. Begleitet wird der Schauspieler wie immer von Arno Waschke am Klavier. Ganz dem Faust und der teuflischen Macht verschreibt Klaus Maria Brandauer sich in seiner Lesung.

Die Schauspielerin Birgit Minichmayr liest am Freitag, 5. Februar, Texte von Dorothy Parker. Freunde der Kammermusik dürfen

sich auf herausragende Künstler wie dem Altenberg Trio mit Christopher Hinterhuber, Christoph Stradner und Amiram Ganz am Mittwoch, 24. Februar, sowie auf das bekannte Wiener Brahms Trio bestehend aus Boris Kuschnir, Orfeo Mandozzi und Jasminka Stancul am Samstag, 2. April, freuen. Markus Schirmer und Christian Altenburger, begleitet von Joseph Lorenz, der Texte liest, werden am Freitag, 13. Mai, die Kammermusikveranstaltungen in der Remise Bludenz abrunden.

Hochkarätige Referenten wie Mentaltrainer Clemens Maria Mohr (Freitag, 26. Februar), Albert Lingg, langjähriger Primar des LKH Rankweil (Mittwoch, 2. März), die ORF Korrespondentin Mathilde Schwabeneder (Freitag, 18. März), „Erziehungspapst“ Jan-Uwe Rogge (Donnerstag, 31. März), Mathias Jung (Freitag, 8. April) und der Theologe, Existenzanalytiker und Psychotherapeut Günter Funke (Dienstag, 21. Juni) sind mit spannenden Themen in der Vortragsreihe jeweils im Sonnenbergsaal in Nüziders zu Gast.

Zündschnur & Bänd präsentieren am 16. April (Remise) ihr neues Programm „... und ewig singen die Wälder“, ebenso für Furore sorgen, wird sicherlich der Holstuenarmusigbigbandclub am 20. Mai 2016 im Sonnenbergsaal in Nüziders.

Achtung: Alle Veranstaltungen in Bludenz und Nüziders beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Karten gibt es an der Abendkasse, allen Hypobanken, Bludenz Kultur, Tel. 05552 63621-236 und der Gemeinde Nüziders, Tel. 05552 62241-80

Sparkasse und Volkshochschule Bludenz

Eine Partnerschaft - nicht nur - für die Erwachsenenbildung



Marketingleiter Arno Sprenger, Obfrau Olga Pircher, Leiterin Dr. Elisabeth Schwald, Sabine Häusle und Sparkasse Bludenz-Vorstandsvorsitzender Christian Ertl.

Sparkasse Bludenz
 Presse- und
 Öffentlichkeitsarbeit
 Arno Sprenger,
 Tel. 050100-77933,
 Mobil 050100-
 677933, E-Mail:
 sprengera@bludenz.
 sparkasse.at

[www.sparkasse.at/
 bludenz](http://www.sparkasse.at/bludenz)

Die Zusammenarbeit von Sparkasse Bludenz und VHS Bludenz stellt leistbare Vor-Ort-Angebote auf den vielfältigen Gebieten der Weiterbildung und aktiven Freizeitgestaltung sicher.

Die Bedeutung lebenslangen Lernens ist unbestritten. Vor genau fünf Jahren wurde von der Bundesregierung die österreichische Strategie zum lebensbegleitenden Lernen „LLL:2020“ verabschiedet. Die darin festgehaltenen Aktionslinien stehen in hoher Übereinstimmung zu den Programmen der Volkshochschulen.

Wenn also eine Institution wie die Sparkasse Bludenz seit über einem Vierteljahrhundert einen Partnerschaftsvertrag mit der hiesigen Volkshochschule hat, dann unterstützt sie damit ganz wesentlich die Möglichkeit der persönlichen und beruflichen Aus- und Weiterbildung im Bezirk.

Als Erwachsenenbildungseinrichtung liegt der Schwerpunkt des VHS-Kursprogramms auf einer umfassenden Schulung in den Bereichen Persönlichkeitsbildung, Kultur, Natur und Technik, EDV, Sprachen, Kreativität sowie Gesundheit und Bewegung. Die VHS Bludenz reagiert dabei flexibel auf neue Situationen und Trends. So hat sie sich beispielsweise in den letzten Jahren als Zentrum für Deutsch als Fremd- bzw.

Zweitsprache positioniert, hat neue Fitness-Varianten aufgegriffen und sich im Bereich Alphabetisierung etabliert. Die Berufsreifeprüfung mit dem Abend- und Lehrlingsmodell ist zu einem wichtigen Chancen-Booster auf dem Arbeitsmarkt geworden.

Wer aber glaubt, die VHS sei nur für Erwachsene im erwerbsfähigen Alter, der täuscht sich. Auch die „Junge VHS“ ist äußerst lebendig. Ab dem Babyalter ist man hier willkommen. In weiterer Folge gibt es diverse Tanzkurse für Kinder und Jugendliche, Yoga- und Defendo-Klassen, Englisch- und Kreativkurse. Nicht zu vergessen die jedes Jahr stattfindende „Sommerschule“ sowie die Förderkurse während des ganzen Schuljahres.

Ein großer Teil der angebotenen und von der Sparkasse Bludenz unterstützten Kurse und Seminare richtet sich auch an Menschen in der nachberuflichen Lebensphase und hat die Bereicherung der Lebensqualität durch Bildung zum Ziel. Wenn man eine neue Sprache lernt oder bereits vorhandene Kenntnisse auffrischt, wenn man sich aktiv oder kreativ betätigt, wenn man sich auf einen in der Reihe „Wege zum Weltwissen“ vorgestellten Themenbereich einlässt, dann bedeutet das persönliche Weiterentwicklung, Gesundheitsprävention und soziale Integration.

Ein Plan für Familien und Jugend der Region

Bludenz, Bürs und Nüziders - gemeinsame Familien- und Jugendinfo



Die neuen Familien- und Jugendstadtpläne liegen ab 2. Jänner 2016 in den Gemeinden auf.

Ein tolles Ergebnis positiver Gemeindekooperationen ist ab dem neuen Jahr in den Gemeindeämtern von Bludenz, Bürs und Nüziders und im Büro der Alpenregion kostenlos erhältlich – der neue Familien- und Jugendstadtplan.

Dieser Stadtplan zeigt auf, was in Region für Familien und Jugendliche geboten wird. Von der Kleinkinderbetreuung bis hin zu weiterbildenden Schulen oder vom Spielplatz bis hin zum Rodelhügel werden in diesem neuen Druckwerk alle wichtigen Treff- und Aufenthaltspunkte aufgezeigt.

Basierend auf dem bereits bestehenden Stadtplan wurde die Idee, welche aus dem Bludener Spiel- und Freiraumkonzept heraus entstand, weitersponnen. Der neue Plan sollte ebenfalls „grenzenlos“ gestaltet werden. Die Gemeinden Bürs und Nüzi-

ders waren nach einer Anfrage bezüglich eines weiteren gemeinsamen Vorgehens sofort mit im Boot. Die erste Sitzung zeigte bereits, wie viele interessante Plätze und wichtige Einrichtungen wir in unserer Region anbieten können. Im Zuge der weiteren Bearbeitung waren alle Beteiligten immer wieder überrascht, über welches vielfältige Angebot die Region eigentlich verfügt.

Auf dem Plan werden die einzelnen Punkte mit neuen, selbsterklärenden Symbolen farblich dargestellt.

Die Hauptorganisation übernahm die Stadt Bludenz. Bürs und Nüziders standen bei Fragen oder Bildmaterialnachschub sofort und unkompliziert zur Verfügung. Und somit ist es nun nach mehreren Nachjustierungen, Telefonaten und vielen Emails soweit: der Familien- und Jugendstadtplan liegt druckfrisch vor.

Die Neuauflage von Gesundheit im Gespräch

Kooperation Stadt Bludenz, Sozialsprengel Bludenz und connexia



Dr. Franz Josef Köb spricht am Dienstag, 23. Februar zum Thema *Sterben und Abschiednehmen* um 18.30 Uhr im Sozialzentrum Bürs.

Neu gestartet wurde die Veranstaltungsreihe „Gesundheit im Gespräch“. Sie wird vom Sozialsprengel Bludenz in Zusammenarbeit mit connexia organisiert und richtet sich sowohl an pflegende Angehörige als auch an alle Gesundheitsinteressierten.

Qualifizierte ReferentInnen und Referenten und die enge Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen der Gemeinden und der Region machen „Gesundheit im Gespräch“ zu einem wertvollen Begleiter.

Im nächsten Vortrag am Dienstag, 23. Februar 2016 spricht Dr. Franz Josef Köb zum Thema „Sterben - vom letzten Abschiednehmen“. In zwei sehr persönlichen Berichten erzählt er vom Sterben seiner Schwägerin Evi und seiner Mutter. Es sind zwei unterschiedliche Schicksale, die jedoch eines gemeinsam haben: Beide sind gut ge-

storben. Henri J. M. Nouwen schreibt: „Wie wir sterben, hat für die, die leben, tiefe und nachhaltige Auswirkungen. Wenn wir von unserer Familie, unseren Verwandten und Freunden nicht verbittert und enttäuscht, sondern dankbar Abschied genommen haben, wird es für sie leichter sein, sich mit Freude und im Frieden an uns zu erinnern.“

Weitere Termine:

Die, 29. März 2016, 18.30 Uhr, Rathaus, 3. Stock, Stadtvertretungssaal
„Achtsam essen“ - Claudia Brugger, DGKS, Diätologin

Die, 26. April 2016, 18.30 Uhr, Sozialzentrum Nüziders
„Kommunikation mit verwirrten und dementen Menschen“ - Norbert Schnetzer

Große Auszeichnung für SeneCura Bludenz

Vorarlbergs beste Arbeitgeber - SeneCura unter den Top 5



Heimleiter Roland Staffler und Pflegedienstleiter Daniel Siegl im Kreis der topplatzierten Unternehmen.

SeneCura
Sozialzentrum
Bludenz
Spitalgasse 12
6700 Bludenz
Tel. 05552-63064

www.senecura.at



Kürzlich wurde der Laurentiuspark von VOL und der AK Vorarlberg ausgezeichnet. Bei Vorarlbergs beste Arbeitgeber 2015 konnte sich SeneCura Bludenz gleich zweimal in den Top 5 platzieren.

Die von VOL (Vorarlberg-Online) und der Arbeiterkammer Vorarlberg gestiftete Auszeichnung für Vorarlberger Unternehmen, „Vorarlbergs beste Arbeitgeber 2015“, wurde in mehreren Kategorien (Anzahl der MitarbeiterInnen) vergeben. In der Kategorie „51 – 100 MitarbeiterInnen“ und beim Sonderpreis „Unternehmen mit der höchsten Mitarbeiterloyalität“ konnte sich SeneCura Bludenz jeweils in den Top 5, bei über 100 teilnehmenden Unternehmen, platzieren.

Die Teilnahme an dieser Auszeichnung wurde von MitarbeiterInnen initiiert und auch die Bewertung des Unternehmens wurde von MitarbeiterInnen über eine Onlinebefragung vorgenommen. Somit ist eine direkt von den MitarbeiterInnen vorgenommene Bewertung des Unternehmens erfolgt.

„Das Ergebnis macht uns sehr stolz und zeigt, dass wir mit unseren Programmen für die BewohnerInnen, aber auch mit den Arbeitsbedingungen für unsere vielen MitarbeiterInnen auf dem richtigen Weg sind“, erklärt Heimleiter Roland Staffler.

Erholtsame Urlaubstage im Ötztal

Koffer packen hieß es für einige BewohnerInnen des SeneCura Laurentius-Parks Bludenz. Im Rahmen der Aktion Urlaubsaustausch verbrachten die Seniorinnen und Senioren nämlich ein paar ereignisreiche Tage im schönen Land Tirol – genauer gesagt in den SeneCura Sozialzentren Haiming und Ötz, wo sie von den BewohnerInnen herzlich in Empfang genommen wurden. Im Gegenzug kamen vier BewohnerInnen aus dem Ötztal zu Besuch nach Bludenz.

Die Aktion Urlaubsaustausch ist fixer Bestandteil im Jahresprogramm von SeneCura und erfreut sich quer durch alle Häuser sehr großer Beliebtheit. „Der Urlaubsaustausch war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Das Schwärmen und die Erzählungen rund um den Urlaub in Tirol sind bis heute nicht abgeklungen. Es freut uns sehr, dass wir mit solchen Aktionen den BewohnerInnen und Bewohnern Abwechslung und Freude im Alltag bieten können“ so Daniel Siegl, Pflegedienstleiter im SeneCura Laurentius-Park Bludenz.



Die Urlaubsgäste aus dem SeneCura Haus Ötztal bei der Führung in der Schattenburg Feldkirch

Workshopreihen zu Jugendthemen starten

Erfolgreiche Kooperation zwischen Villa K. und Mittelschule

Offene Jugendarbeit
Bludenz Villa K.
Jellerstraße 16
6700 Bludenz
Tel. 05552-33023

www.villak.at



Mindsharing in der Villa K.

Veranstaltungen der
Villa K.

Fr und Sa 22. und
23. Jänner:
Pröbifestival
Nummer 11

Sa 6. Februar:
DJ-Party mit Psy
Flow, Goa-Trance-
Deephouse

Sa 27. Februar:
Konzert in der
Remise: Decontrol
presents Beard
Punch, Cloudmaker
and Lydia's
Nightmare

Fr 4. und Sa 5. März:
Horrible Punkrock
Festival

Die erfolgreiche Kooperation zwischen der Offenen Jugendarbeit Bludenz (OJAB) - Villa K. und der Mittelschule Bludenz wurde auch heuer wieder erfolgreich umgesetzt.

Schon seit mehreren Jahren gibt es eine erfolgreiche Kooperation zwischen der OJAB - Villa K. und der Mittelschule Bludenz. Jugendrelevante Themen stehen dabei im Fokus dieser Workshopreihen, die altersentsprechend aufgeteilt, in den 4 Schulstufen stattfinden. Sexualpädagogische Aufklärung, reflektierter Umgang mit „neuen“ Medien sowie Sucht- und Gewaltprävention sind genauso Inhalt wie respektvoller Umgang miteinander, das Erlernen von Empathie und Toleranz, sowie Radikalisierungsprävention. Nach den Workshops haben die Jugendlichen die Möglichkeit mit den JugendarbeiterInnen aufbauende Projektideen zu besprechen, sich niederschwellig beraten zu lassen und sich individuelle Unterstützung zu holen.

Großer Informationsbedarf

Initialzündung für die Zusammenarbeit war, dass die JugendarbeiterInnen und LehrerInnen einen großen Informationsbedarf bei den Jugendlichen festgestellt haben. „Im offenen Betrieb, im Austausch mit Jugendlichen und Schulen, bekommen wir im-

mer wieder mit, welchen Stellenwert diese Themenschwerpunkte für die Jugendlichen haben. Deshalb finden wir es wichtig, präventiv zu diesen Themen zu arbeiten,“ erklärt Tina Rittmann von der OJAB - Villa K. „Da wir über langjährige Expertise in diesen Bereichen verfügen, wurden wir als Kooperationspartnerin herangezogen.“

Workshops

Die Workshops, die in der Villa K. stattfinden, bieten viel Raum für Information, Austausch und Diskussionen. Die JugendarbeiterInnen schaffen dabei eine Atmosphäre, in der sich alle Beteiligten auf Augenhöhe begegnen, die Handlungsprinzipien der OJA umgesetzt werden und somit alle voneinander profitieren können. Variantenreiche Methoden sorgen dafür, dass Wissen nicht nur theoretisch weitergegeben, sondern durch eigene Erfahrungen greifbar gemacht wird. Somit können Verhaltensmuster und Haltungen überdacht, reflektiert und neu entwickelt werden. Des Weiteren informieren Jugendliche als MultiplikatorInnen andere Menschen in ihrem Umfeld.

Sinnvolle Kooperation

Durch die Rückmeldungen der SchülerInnen wird spürbar, wie wichtig diese Workshopreihen sind. Das Handlungsprinzip der Freiwilligkeit, sowie die offene und vorurteilsfreie Haltung im Jugendhaus schafft eine angenehme Atmosphäre, in der Jugendliche leichter über die vielfältigen Themenbereiche diskutieren können und die Möglichkeit haben, ihre eigene Haltung zu reflektieren. Dadurch wird das Teilnehmen erleichtert und durch unsere Schweigepflicht fühlen sie sich gut aufgehoben. Durch die Workshops wird der Zugang ins Jugendhaus erleichtert und viele Jugendliche nutzen im Anschluss das vielfältige Angebot. Die Feedbacks von Seiten der Schule sind sehr positiv und innerhalb der Jahre ist die Zusammenarbeit stets gewachsen. Alle Beteiligten und TeilnehmerInnen können ihre Kompetenzen steigern und wir sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Ein großer Dank gilt der Stadt Bludenz, welche die Jugendsozialarbeitsangebote mit Schulklassen finanziell unterstützt.

Fünf ausgezeichnete Lehrbetriebe in Bludenz

Unverzichtbare Garanten für Qualität in der Lehrlingsausbildung



Bürgermeister Mandi Katzenmayer gratulierte den VertreterInnen der ausgezeichneten Lehrbetriebe.

Unternehmen und Institutionen, die Jugendliche in den unterschiedlichsten Lehrberufen ausbilden, übernehmen eine wichtige bildungs- und gesellschaftspolitische Verantwortung.

Durch die Ausbildung von Lehrlingen wird nicht nur dem stetig steigenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften Rechnung getragen, sondern gleichzeitig auch Jugendlichen die Möglichkeit geboten, eine sehr praxisorientierte Ausbildung mit vielfältigen Möglichkeiten zu absolvieren und damit den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Karriere zu legen.

Es ist ein besonderes Anliegen der Initiative „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“, durch motivierte und engagierte Ausbildungsbetriebe eine hohe Qualität in der Lehrlingsausbildung zu gewährleisten.

Mit der Auszeichnung von Ausbildungsbetrieben, die in der Ausbildung ihrer Lehrlinge eine überdurchschnittliche Qualität erreichen, soll aber auch die Bedeutung dieses Engagements für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes unterstrichen werden.

Der „Ausgezeichnete Lehrbetrieb“ ist eine gemeinsame Initiative vom Land Vorarl-

berg, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer.

Die ausgezeichneten Bludener Lehrbetriebe sind in den Sparten Handel - Spar Österreich (Alte Landstraße), in der Sparte Gewerbe der Malerbetrieb Liepert, im Zweig Industrie die Firma Getzner Textil AG und im Tourismusbereich die Traube Braz und das Schloßhotel Dörflinger.

Das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ ist nicht nur als Anerkennung für eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung zu werten, sondern bestätigt dem Unternehmen auch eine hohe Qualität in der Ausbildung und wirkt sich daher jedenfalls positiv auf das Image als Ausbildungsbetrieb aus - hohes Ansehen in der breiten Öffentlichkeit und Vorteile bei der Lehrlingsauswahl sind in diesem Zusammenhang nur zwei positive Aspekte.

„Ich bin stolz auf unsere Betriebe, sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Bildung unserer Jugend. Ich bin überzeugt, dass wir noch mehrere ausgezeichnete Lehrbetriebe in Bludenz haben - jeder kann mitmachen - die Aktion gibt es schon seit 1997“, freute sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer mit den „Ausgezeichneten“.

Mehr Infos:

www.ausgezeichneter-lehrbetrieb.at



Die Vorarlberger Wirtschaftskammer hat die Auszeichnungen vergeben.

Solide Geldanlage mit dem Silvretta Strategiefonds

Ertragsmöglichkeiten über die Inflation hinaus

Sparkasse Bludenz
 Presse- und
 Öffentlichkeitsarbeit
 Arno Sprenger,
 Tel. 050100-77933,
 Mobil 050100-
 677933, E-Mail:
 sprengera@bludenz.
 sparkasse.at

[www.sparkasse.at/
 bludenz](http://www.sparkasse.at/bludenz)



Christian Ertl (li) und Daniel Drißner empfehlen neben der Informationsbeschaffung auf www.smsfonds.at vor allem das persönliche Gespräch in der Sparkasse.

Der Silvretta Massiv Strategiefonds, der vor mehr als einem Jahr aufgelegt wurde, ist ein gemischt veranlagender Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung. Interessenten, die ihr Geld einfach und flexibel anlegen und möglichst wenig persönlichen Aufwand damit verbinden möchten, sind bei diesem regional gemanagten Fonds der Sparkasse Bludenz an der besten Adresse. Der Mix aus Aktien und Anleihen sowie die breite Streuung bieten eine ansprechende Balance zwischen Risiko und Ertrag und sind dadurch chancenreich und bodenständig zugleich. Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Christian Ertl: „Nicht umsonst ist das Silvretta Massiv Namensgeber dieses Fonds.“ Für das investierte Geld können selbst Kleinanleger eine Rendite durch die Beteiligung an der wirtschaftlichen Entwicklung verschiedenster Unternehmen und Regionen lukrieren.

Hohe Transparenz

Fondsexperte Prokurist Daniel Drißner, Bereichsleiter Private Banking & Asset Management der Sparkasse Bludenz: „Der Silvretta Massiv Strategiefonds wird laufend überwacht und den Marktchancen entsprechend optimiert. Eine Beteiligung an steigenden Märkten sowie ein gewisser Schutz des Kapitals bei fallenden Märkten bilden das solide, ausgewogene Fundament für

diese Fondsveranlagung. Durch Umschichtungen von risikoreicheren Anlagen in risikoärmere Wertpapiere können Kursturbulenzen abgefedert werden. Wir sorgen mit unserer langjährigen Management Erfahrung für das aktive Dachfondsmanagement und gewährleisten hohe Transparenz. Anleger haben jederzeit die Möglichkeit zu verfolgen, wie sich der Fonds entwickelt! Das große Vertrauen in den Fonds seitens unserer Kunden ist für uns ein klarer Auftrag, auch in den nächsten Jahren sorgsam an den internationalen Kapitalmärkten anzulegen.“

Langfristiger Kapitalzuwachs

Nach wie vor befinden sich die Zinserträge auf tiefem Niveau. Der Silvretta Massiv Strategiefonds bietet in diesem Umfeld eine Möglichkeit, langfristig Geld zu veranlagen, ohne sich täglich mit wirtschaftlichen Entwicklungen auseinanderzusetzen. Daniel Drißner: „Allerdings sind zugunsten der Ertragsaussichten Marktpreisschwankungen der Kapitalanlagen und negative Wechselkurschwankungen zu akzeptieren.“ Zum aktuellen Tagespreis kann man regelmäßig ein- und aussteigen, der Fonds eignet sich auch für regelmäßiges Anlegen, egal ob um 50 Euro monatlich oder ob man eine höhere Einzahlung bevorzugt.“

„Die Grenzen suchen“ als große Herausforderung

Extrembergsteigerin Claudia Galehr - ein Portrait



Eiger Nordwand 1979 - Erste Damenwinterbegehung.



Schlüssellänge im Sandührlweg 7-.

Grenzen als Sicherheit und Herausforderung prägten von jeher das Leben von Claudia Galehr. Vater und Mutter fungierten als fixe Grenzpfähle, die die nötige Sicherheit gaben, um die Außengrenzen des Lebens in Frage zu stellen.

In der Jungmannschaft Bludenz lotete sie bewusst die Grenzen der körperlichen Leistungsfähigkeit aus. Mit nur 14 Jahren - unter lauter Burschen zwischen 18 und 25 Jahren - verlangte das Einiges ab. Sobald sie anfang schwierig Touren im Vorstieg zu klettern, kam das Überwinden der eigenen Angst dazu. Ein herrliches Gefühl, etwas, das sie sich kaum zugetraut hätte, geschafft zu haben. In dieser Gruppe von Freunden fand sie Dietmar, den Partner fürs Leben.

Die Einengung durch gesellschaftliche Grenzen und Normen konnte Claudia Galehr nie akzeptieren. Der Ausbruch aus dem typischen Rollenbild war vorprogrammiert. Als Frau die Führung zu übernehmen, sich in einer Männerdomäne - wie Fels und Eisklettern zu behaupten - war in den 80er Jahren noch eine Ausnahme, manche meinten ein Sakrileg. Es machte ihr großen Spaß zu sehen, wie einige Kletterer, speziell in Italien, in ihrer männlichen Ehre gekränkt waren, wenn sie eine Route im 8. Grad führte,

in der die Männer Schwierigkeiten hatten.

Claudia und ihr Mann Dietmar hatten eine klare Vorstellung vom Leben. Sie wollten so frei wie möglich sein - hängten nach einigen Jahren des Sparens den Job an den Nagel, kündigten die Wohnung und begannen zu reisen. Reisen und Vorträge halten wurde für 20 Jahre zum Beruf. Die letzten Jahre des Nomadenlebens, in dem sich Bergtouren, Klettern und Vorträge abwechselten, waren sie zu dritt, zusammen mit Tochter Nicole, unterwegs.

„Die schwierigsten Grenzen zu Überschreiten sind jene, für die man keine Lorbeeren erntet. Ich erkannte die Grenzen meiner eigenen psychischen Belastbarkeit, als ich bei einem Raubüberfall in Mexiko, mit einer Pistole am Kopf feststellte, dass mein Leben für den Gegenüber nichts wert ist oder noch viel schwieriger war es, die Angst niederzukämpfen, als ich meine kleine Tochter bei einem Asthmaanfall, mit blauen Lippen, nach Luft ringend, im Arm hielt ... Heute genieße ich es, mit einer Tochter zu diskutieren und auf diese Art meine Ansichten und Grenzen immer aufs Neue zu hinterfragen“, so Claudia Galehr.

Mit 19 Jahren bestieg Claudia Galehr als erste Frau im Winter die Eiger Nordwand. Mit 13 Jahren führte sie ihren ersten Gast auf die Zimba. Es folgten immer schwerere Touren bis zum oberen 8. Grad im Vorstieg (z.B. Maukspitze / Panterschreck VII). Bis zu ihrem 30. Lebensjahr standen schon viele der damals schwersten Routen der Alpen auf ihrer Tourenliste.

„Ich wünsche mir, dass Leistungen, die jenseits des Verlierer-Gewinner Prinzips liegen, mehr gewürdigt werden.“

„Ich wünsche mir, dass mehr Menschen bewusst wird, dass es nur ein glücklicher Zufall und kein Verdienst unsererseits ist, innerhalb der Grenzen eines sicheren, reichen Landes geboren zu sein. Somit fühle ich mich als Mensch verpflichtet, diese Grenzen zu öffnen, um Menschen mit weniger Glück zu helfen.“

Claudia Galehr

Live Musik mit dem Verein Klangsektor

Regelmäßige Konzerte mit heimischen Bands im Cafe Katzawinkel



Ekkehard Breuss ist am 15. Jänner 2016 zu Gast im Katzawinkel



Über 20 Bands sind im Cafe Katzawinkel in der Rathausgasse aufgetreten.



Das Monika Matyas Trio gibt am 29. Jänner 2016 ein Livekonzert

Kontakt:
Obmann
Berhard Frainer
bernhard.frainer@lbsbl1.snv.at

Gleich mehrere Gründe gab es für Pädagoge und Musiker Bernhard Frainer und Katzawinkel Wirt Michael Huber, den Verein Klang-Sektor Bludenz zu gründen.

Sie wollten eine aktive Freizeitgestaltung für Jugendliche ermöglichen, die heimische Musikszene fördern, eine Plattform für Anfänger und Profimusiker bieten, den Stellenwert von Live-Musik heben und einen Treffpunkt für Musikliebhaber schaffen.

Mit einem großen Gründungsfest im September war der Grundstock gelegt. „Wir wollten eine Möglichkeit für Musiker und Wirte bieten und zur Bludenzener Stadtbelebung beitragen. Die Förderung der heimischen Musikszene und eine aktive Freizeitgestaltung für Jugendliche liegen uns besonders am Herzen“, so der Obmann des Vereins, Bernhard Frainer.

Seit März 2015 sind bereits 20 Bands im Lokal Katzawinkel aufgetreten. Dort finden jeden zweiten und vierten Freitag im Monat Konzerte statt. Alle Musiker sind herzlich eingeladen, die Veranstaltungen zu besuchen, sich ein Bild zu machen und natürlich auch selbst mitzumachen.

Die Veranstaltungen werden durch Sponsoren, die erzielten Gewinne, Eigenbei-

träge der Mitglieder und Mitgliedsbeiträge sowie Beiträge des jeweiligen Veranstaltungsortes finanziert. Es ist geplant, die Veranstaltungen auf andere Lokale auszuweiten und eine „Lange Nacht der Musik“ zu veranstalten. Ziel ist es, Schritt für Schritt einen fixen Pool an Musikern und Veranstaltungen zu etablieren.

Die Raika Bludenz Montafon war ein wichtiger Unterstützer in der Startphase für den Klangsektor Bludenz.

„Zusätzliche Unterstützung ist natürlich, wenn viele Besucher unsere Live-Konzertabende im Katzawinkel besuchen. So sind wir motiviert, neue Programmpunkte zu setzen“, so Bernhard Frainer.

Nächste Termine:

15. Jänner - Ekkehard Breuss

29. Jänner - Monika Matyas Trio

Cafe Katzawinkel
Rathausgasse 20
6700 Bludenz
Tel. 0676-7468779

Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick

Ankündigungen, Tipps, Termine ...

Familienverband Bludenz

Der Familienverband Bludenz ist auf der Suche nach "Nachwuchs" für die Übernahme des bestehenden Vereines. Nach über vierjährigem Einsatz, gibt das Team um Obfrau Elisabeth Zerlauth-Danner die Nachfolge an neue Personen weiter, denen Familien am Herzen liegen.

Die örtlichen Familienverbände bereichern mit Ihren Aktionen und Veranstaltungen Familien im ganzen Land. Aktuell setzen sich rund 400 ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den örtlichen Familienverbänden für Eltern, Mütter, Väter und Kinder ein.

Wer sich für Familien einsetzen will, kann sich bei Lukas Moosbrugger unter lukas.moosbrugger@familie.or.at oder 0676/833 733 11 melden.

Kräuterstammtisch im AEON

Vier ausgebildete Kräuterpädagoginnen hatten die Idee, einen Kräuterstammtisch zu installieren. Jeden 1. Mittwoch im Monat finden seit zwei Jahren in der AEON Oase, Mühlgasse 16, 10 Uhr, diese Gesundheits- und Kräuterstammtische statt.

Unter dem Motto „Altes Wissen für die neue Zeit“ werden Erfahrungen über Kräuter und ganzheitlicher Gesundheit ausgetauscht. Die Veranstaltung ist für jeden offen.

Kontakt:
Hildegund Engstler
Obdorfweg 41a
6700 Bludenz

Tel. 05552-67217



*Hildegund Engstler
Hedwig Studer
Ingrid Plattner
Annemarie Matt*

Familienskigebiet Sonnenkopf - Winter 2015/2016

Das weit über die Grenzen Vorarlbergs hinaus bekannte und beliebte Familienskigebiet Sonnenkopf liegt direkt am Fuße des weltbekannten Arlbergs. Wegen seiner günstigen Lage gilt der Sonnenkopf als eines der schneesichersten Skigebiete überhaupt! Der Arlberg-Skipass, der 3-TälerPass und die neue Ländle-Card sind auch am Sonnenkopf gültig!

Moderne Lifanlagen und über 30 bestens präparierte Pistenkilometer sorgen in der atemberaubenden Bergwelt des Sonnenkopfs für viel Fun und Action. Sei es auf den Tiefsneehängen, den tollen Carvingpisten, den gemütlichen Familienabfahrten oder auf den Anfängerhängen – im Skigebiet Sonnenkopf kommen alle Wintersportler voll auf ihre Kosten. Auch die Backcountry-Fans zeigen sich von den frisch verschneiten Powderhängen immer wieder sehr begeistert. Auch abseits der Pisten wird am Sonnenkopf einiges geboten. Es gibt gleich drei wunderschöne Winter-Wanderwege mit bequemen Ruhebänken. Abseits des großen Rummels, vorbei an einer wunderschönen Naturlandschaft, führt ein 7 km langer Winter-Wanderweg bis zum Gipfelkreuz Muttjöchle.

Eine tolle Rodelbahn rundet das attraktive Freizeitangebot am Sonnenkopf ab. Die Rodelbahn führt von der Berg- zur Mittelstation und ist mit einer Länge von 2 km und mehreren Steilstücken eine absolute Bereicherung. Rodelverleih vorhanden.

In insgesamt drei Bergrestaurants, alle mit schönen Sonnenterrassen ausgestattet, kommen all jene voll auf Ihre Kosten, die freundliche Bedienung, typisch österreichische Gemütlichkeit und kulinarische Genüsse in traumhafter Kulisse genießen möchten. Ein Geheimtipp ist das Bedienungs-Restaurant Muttjöchle, direkt bei der Bergstation der Riedkopf-Vierersesselbahn.

**KLOSTERTALER
BERGBAHNEN**
6754 Klösterle
Tel. 05582-292-0
[info@
sonnenkopf.com](mailto:info@sonnenkopf.com)
www.sonnenkopf.com

**Stark ermäßigte
Tageskarten für
Einwohner von
Bludenz gegen
Vorlage eines
Einheimischen-
Ausweises
(erhältlich mit
Passfoto in der
Bürgerservicestelle
Bludenz)**

Lehrlingswerkstätte, Snowboardcamp ...

Fünf neue Betriebe siedeln sich in Bludenz an



Mario Leiter
(Liste Mario Leiter -
Unabhängige - SPÖ)
Vizebürgermeister,
Stadtrat für Stadt-
und Raumplanung,
Betriebsan-
siedlung und Jugend



ÖBB Vorstand Andreas Matthä freut sich über die Betriebsansiedlung der Lehrwerkstätte in Bludenz.

Am 15. Februar startet das alljährliche Snowboard Camp der Villa K. in Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Vorarlberg. Eine Woche voller Schnee, Spaß und Bewegung mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm.

Durch dieses Projekt bieten die Organisatoren, allen voran Geschäftsführer Michael Lienher, den Teilnehmern eine kostengünstige Möglichkeit, den Snowboard- und Skisport kennen zu lernen und sich von der winterlichen Bergkulisse beeindruckt zu lassen. Ein weiteres Highlight neben dem Snowboard Camp ist das bekannte Probefestival. Noch im Jänner werden, im Rahmen des zweitägigen Festivals, Vorarlberger Nachwuchstalente, gemeinsam mit etablierten Musikern die Bühne der Villa K. rocken, darauf dürfen Musikfans sich freuen.

Eine ganz neue Möglichkeit für junge Menschen, sich aktiv in das politische Geschehen ihrer Gemeinde einzubringen, wurde mit der Website des Jugendbeirates geschaffen. Unter www.insider.at können Mädchen und Jungen sich informieren, vernetzen und konstruktiv einbringen. Ein Angebot, das alle Jugendlichen gerne annehmen dürfen und sollen.

Ganz im Sinn der Jugend ist auch die geplante Ansiedlung der ÖBB-Lehrlings-

werkstätte mit über 100 neuen Ausbildungsplätzen für junge Menschen. Eine Machbarkeitsstudie liegt vor, drei mögliche Standorte im ÖBB-Areal stehen zur Wahl. Geplant ist die Eröffnung für Herbst 2018. Die ÖBB investieren ein Gesamtbudget von rund sieben Millionen Euro in die Alpenstadt, ein Investitionsvolumen, das Arbeitsplätze sichern und schaffen wird. Während die Verhandlungen mit der ÖBB durchwegs erfolgreich waren, stehen schon die nächsten Projekte an. Zwei weitere Betriebe haben Interesse an der Bezirksstadt bekundet. Eines davon, Kabel Lampert, möchte schon im April in Bludenz eine Filiale als Servicecenter eröffnen.

Es ist mir eine Freude, dass mit der Firma Lampert ein Traditionsbetrieb aus der Region wieder zurück nach Bludenz kommen wird. Es ist einer von fünf neuen Betrieben, die 2016 in unserer Stadt eröffnen und sie mit Leben füllen werden. So verspricht das neue Jahr jetzt schon einige wertvolle Veränderungen für unsere Gemeinde.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein gutes, glückliches und gesegnetes Jahr 2016.

Ihr Vizebürgermeister
Mario Leiter

Kontakt:
Tel. 0664-4746916
mario.leiter@bludenz.at

Einstimmiges Budget durch gemeinsame Arbeit

Erstmals seit vielen Jahren haben alle vier Fraktionen zugestimmt



Erfreulich: Investitionen durch die Firma Getzner bedeuten auch neue Arbeitsplätze für Bludenz.

Liebe Bludnerinnen und Bludner,

gemeinsam mit Bürgermeister Katzenmayer habe ich kurz vor Weihnachten erstmals als Stadtrat die Finanzplanung der Stadt Bludenz der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt und erläutert.

Seit vielen Jahren konnte erstmals wieder ein einstimmiger Beschluss für den Stadthaushalt 2016 erreicht werden. Die Arbeit an diesem umfangreichen Zahlenwerk mit über 2.700 Konten im Ausgabenbereich und 1.300 Konten auf der Einnahmenseite war sehr intensiv. Die involvierten städtischen Abteilungen – allen voran Markus Visintainer und sein Team von der städtischen Finanzverwaltung – haben eine tolle Arbeit geleistet. Nur mit ihrer Unterstützung war es mir möglich, gemeinsam mit allen Fraktionen dieses Budget zu erstellen.

Die Miteinbeziehung aller Stadträte schon bei der Budgeterstellung hat sich bezahlt gemacht. Natürlich konnten auch in diesem Haushaltsvoranschlag nicht alle Wünsche berücksichtigt werden. Aber wir haben gemeinsam versucht, die notwendigen und richtigen Entscheidungen zu treffen. Ich glaube und hoffe, dass uns das gelungen ist.

Insgesamt wird die Stadt Bludenz im kommenden Jahr über einen Stadthaushalt von

rund 44,2 Millionen Euro verfügen. Es ist nun auch der richtige Zeitpunkt gekommen, um mit einem externen Beratungsunternehmen, das auf kommunale Budgets spezialisiert ist, einen umfangreichen Arbeitsprozess in Sachen Stadtfinanzen wiederum unter der Miteinbeziehung aller Parteien und der Stadtverwaltung zu starten. Ich glaube, es ist genau der richtige Zeitpunkt, um uns für die Zukunft notwendige finanzielle Handlungsspielräume zu erhalten bzw. auszubauen.

Auch im kommenden Jahr werden wir versuchen, keine neuen Schulden zu machen. Eine Ausnahme gibt es aber, da sind sich alle Parteien einig. Dort wo wir sinnvolle und gute Flächen für Betriebsansiedlungen erschließen und erwerben und so die wirtschaftliche Entwicklung des Standortes forcieren können, werden wir das tun. Solche Gelegenheiten müssen wir gerade auf Grund des geringen Platz- und Flächenangebotes der Stadt nutzen, um für die zukünftigen Anforderungen der Wirtschaft gerüstet zu sein.

Ich hoffe, dass wir in diesem Sinn weiter an gemeinschaftlichen Zielen, die ja letztendlich dem Wohl der Bludner Bevölkerung zu dienen haben, arbeiten können. Ich wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2016.

Stadtrat
Joachim Heinzl



*Dr. Joachim Heinzl
(ÖVP)
Stadtrat für
Finanzen, Forst-
und Liegenschafts-
verwaltung, Projekt-
koordination*

Sie erreichen mich:

Tel. 0664-5252905
joachim.heinzl@
gmx.at

Mut zur Zukunft mit kulturellen Spielräumen

Zusammenarbeit auf allen Ebenen stärkt den Standort



Christoph Thoma
(ÖVP)
Kulturstadtrat



Kulturstadtrat Christoph Thoma und Geschäftsführerin Ulrike Dirnbauer bauen auf die Zusammenarbeit mit der Sparkasse Bludenz.



Mit Christof Thöny und seinem Lorenzi-Verlag hat Bludenz nicht nur ein neues Unternehmen in der Stadt, das sich auch der Geschichte der Region widmet, sondern auch einen aktiven Kulturveranstalter.

Liebe Bludenznerinnen und Bludenzner,

die Zeit vor Weihnachten ist die intensivste Zeit des Jahres. Auch im politischen Alltag. Das sind jene Wochen, wo wir intensiv um ein Budget ringen, über finanzielle Spielräume diskutieren, aber auch im Rahmen einer Mittelfristplanung bis 2020 die Stadt gestalten.

Die Erhaltung und Förderung der kulturellen Vielfalt wurde bereits 1945 als eine wesentliche Aufgabe in Artikel 1 der UNESCO-Verfassung festgeschrieben. Jeder Euro für die Kultur, für kulturelle Produktion und Beteiligung, ist ein Euro für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Selbstvertrauen, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten werden dabei gestärkt. Das gilt sowohl für die aktive Beteiligung am kulturellen Leben, wie auch im Erleben von Konzerten, Ausstellungsbesuchen oder bei einem kulinarischen Abend mit Freunden.

Ein Kernanliegen unseres Kulturverständnisses ist die Vermittlung von kulturellen und gesellschaftlichen Werten. Geld für Kultur ist auch Geld für Bildung, dementsprechend verstehen wir unseren kulturpolitischen Auftrag. Menschen sollen hinein-hören, fühlen, spüren und sich mitreißen lassen.

sich auch in der Arbeit unserer Musikvereine, der Arbeit der Villa K oder dem Vermittlungsangebot von allerArt. Aktuell beschäftigt sich die Reihe „Diskurs Direkt“, kuratiert von Christof Thöny, mit dem Fall der Berliner Mauer vor 25 Jahren, ein Stück Zeitgeschichte, das uns neue Denkhorizonte eröffnen soll.

Die langjährige Diskussion zwischen der Stadt und dem Kulturverein allerArt haben ein Ende. Wir werden hinkünftig zusammenarbeiten und uns abstimmen.

Gestatten Sie mir noch einen Blick zurück auf die letzten Wochen. Gratulation unserer Trachtengruppe zum 90. Geburtstag, der bewusste Umgang mit dem Brauchtum bedeutet die Pflege unserer Geschichte. Selbiges gilt für unsere Funkenzünfte, die die Tradition der Fasnacht aufrecht erhalten. Zu einem faszinierenden Erlebnis wurde das Cäciliakonzert unserer Stadtmusik. Und ein sehr persönlicher Höhepunkt wurde die Begegnung mit Integrationsminister Sebastian Kurz in der Remise, der sehr deutlich aufzeigte, wie wichtig der Umgang mit fremden Kulturen ist.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das neue Jahr.

Ihr Christoph Thoma
Kulturstadtrat

Dieser kulturelle Bildungsauftrag spiegelt

Sie erreichen mich
unter:
0650-4005744
christoph.thoma@
gmx.com

Zeitplan in der Innenstadt konnte gehalten werden

Auch im kommenden Jahr ist der „Tiefbau“ logistisch stark gefordert



Die neue Beleuchtung in der Herrengasse.

Liebe Bludnerinnen und Bludner,
das Wetter im Herbst hat mitgespielt, wir haben ein sehr ehrgeiziges Bauprogramm umgesetzt. Unmittelbar vor Weihnachten konnten wir unsere Ziele erreichen und haben vorläufig die städtischen Baustellen in den Winterschlaf geschickt.

In der Innenstadt war es die Rathausgasse, in der wir intensiv seit Mitte September im Einsatz waren. Der Nepomukplatz zeigt schon, wie toll die neue Oberflächengestaltung sein wird. Der Brunnen ist übrigens derzeit noch in der Restaurateurwerkstatt, er wird im Frühjahr zurück nach Bludenz kommen. In der Rathausgasse erkennt man zudem die neue Innenstadtfassadenbeleuchtung. Apropos Beleuchtung. Ihnen ist sicherlich schon aufgefallen, dass in der Herrengasse seit wenigen Tagen nun auch durchgehend die neuen Leuchtkörper montiert sind. Den Rathausgässlern kann ich nur Danke sagen und ein Kompliment aussprechen. Sie haben durch die Kanal- und Wasserbauarbeiten extreme Belastungen erfahren. Dennoch haben sie Nerven bewahrt und Durchhaltevermögen gezeigt. Danke für euer Engagement und Verständnis. Sobald es das Wetter zulässt, werden wir nach dem Faschingswochenende mit den Arbeiten in der Rathausgasse weiterma-

chen. Bis Ende April sollte dann der Abschnitt bis zur Herrengasse fertig gestellt sein. Als weiteres Projekt in der Innenstadtneugestaltung ist heuer der erste Teil der Werdenbergerstraße vom Nepomukbrunnen Richtung Sparkasse auf dem Bauprogramm. Dazu wird es rechtzeitig einen Bürgerinformationsabend und schriftliche Informationen geben.

Ähnliches gilt bei einem logistisch sehr herausfordernden Projekt, dem Kanalneubau in der Halde, den wir im Frühjahr starten möchten. Geht alles nach Plan, sollten die Arbeiten im Herbst beendet werden sein. Vor allem die Zugänglichkeit und die Zufahrt zu den Häusern in der oberen Halde werden uns fordern. Weitergebaut wird auch in der Gerberstraße, dort wollen wir schon zu Jahresbeginn (ab 11. Jänner) im Einsatz sein. Auch dort werden die Anrainer rechtzeitig informiert. Finale Arbeiten sind schließlich noch in der Ferdinand-Gassnerstraße durchzuführen. Auch im Bereich des Radweges gibt es das eine oder andere noch fertigzustellen.

Geschätzte Bludnerinnen und Bludner, ich wünsche Ihnen für das Jahr 2016 alles Gute, bleiben Sie gesund,

Ihr Stadtrat
 Arthur Tagwerker



Arthur Tagwerker
 (Liste Mario Leiter -
 Unabhängige - SPÖ)
 Stadtrat für Tiefbau,
 Friedhofswesen



Durch die
 Kanalverlegung in
 der Gerberstraße
 kann Getzner den
 Betrieb erweitern.

Kontakt:
 atagwerker@a1.net
 Tel. 0676-7799833

Wirtschaftsförderung wird weiter ausgebaut

Investitionen zeigen Wirkung - Fördergebiet erweitert



Mag. (FH) Kerstin Biedermann-Smith (ÖVP)
Stadträtin für
Wirtschaft und
Innenstadtbelebung



Die 1. Denkfabrik warf einen Blick auf die Möglichkeiten von Innenstädten.

Die Innenstadt von Bludenz wird von Tag zu Tag attraktiver und die Bauarbeiten in der Rathausgasse lassen bereits erahnen, wie schön es erst nächsten Sommer wird, um hier in den Gastgärten zu verweilen.

Damit schafft die Stadt Bludenz hervorragende Rahmenbedingungen für die Geschäfte und Gastronomie der Innenstadt. Ein großer Dank hier den UnternehmerInnen und Eigentümern, welche die Bauarbeiten mittragen, Verständnis aufbringen und aus der Situation das Beste machen. Das Stadtmarketing hat auf die Baustelle rasch reagiert und mittels Transparenten, Plakaten und Inseraten auf die geöffneten Geschäfte hingewiesen. Ebenso wird die Parkmünzenaktion wieder durchgeführt, bei welcher Betriebe für ihre Kunden vergünstigt Parkmünzen beziehen können. Diese Aktion soll über 2016 weitergeführt werden, um die UnternehmerInnen in der Bauphase weiter zu unterstützen. Also fragen Sie beim nächsten Einkauf in der Innenstadt nach Ihrer Gratis-Parkmünze!

Netzwerk der UnternehmerInnen

Das rege Interesse am 1. Bludener Stadtfrühstück bei Getzner hat uns sehr gefreut. Der kurzweilige Vortrag von Vorstandsvor-

sitzenden Lampert war der ideale Einstieg in die Arbeitswoche und der Austausch untereinander sehr inspirierend. Großen Dank an die Fa. Getzner für die herzliche Gastfreundschaft. Gratulieren darf man zudem zur neu eröffneten Lehrlingswerkstätte und dem Einsatz und der Freude, junge Menschen auszubilden und eine Zukunft zu geben. Herzliche Gratulation auch an Christian Leidinger, welcher mit seiner KØJE den „futurezone Award 2015“ erhalten hat. TERMIN-AVISO: Der nächste Unternehmer-Treff ist am 21. Januar 2016.

Wirtschaftsförderungen

Dass Zusammenarbeit für die Stadt Bludenz über die Parteigrenzen hinweg funktionieren kann, hat meine Arbeitsgruppen-Initiative für den Bereich der Wirtschaftsförderung gezeigt. Hierbei war der Input von Herrn DeCosta (Wirtschaftsförderungen Land Vorarlberg) und Mag. Murauer (CIMA) sehr hilfreich. Mag. Murauer konnten wir ebenso zur 1. Denkfabrik in Bludenz begrüßen und gemeinsam einen frischen Blick auf die Möglichkeiten von Innenstädten werfen.

Die Investitionsförderung konnte von der Innenstadt auf ganz Bludenz ausgeweitet werden. Förderfähig sind Investitionen im Bereich von Nahversorgungsprojekten, der Gastronomie, Innenstadt-Hotellerie, des Einzelhandels und der höherwertigen Dienstleistungen ab einem Netto-Investitionsaufwand von EUR 20.000,-. Details zu den Förderungen finden Sie unter <http://www.bludenz.at/de/n/wirtschaft-vereine/wirtschaftsfoerderung.html>

Ganz besonders freut mich, dass die Stadt Bludenz ab 2016 einen Innovationspreis ausschreiben wird – hier werden besonders innovative Geschäftsideen für Bludenz gesucht und mit einem stattlichen Preisgeld ausgezeichnet. Details folgen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für 2016.

Herzlichst
Ihre Kerstin Biedermann-Smith
Stadträtin für Wirtschaft und Innenstadt

Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne unter Email: kerstin.biedermann-smith@bludenz.at zur Verfügung

Familien entlasten und alle Kinder optimal fördern

Gute Kinderbetreuung und Investitionen in die Bildung lohnen sich

Der Stadt Bludenz ist es ein großes Anliegen, dass alle Kinder bestmögliche Betreuung und Förderung erhalten. Das ist für mich eine zentrale Aufgabe der Stadt.

Gerade im Kleinkindalter können wir sehr viel für die Chancengerechtigkeit der Kinder tun. Aus diesem Grund lege ich besonderes Augenmerk auf ausreichende und gute Kinderbetreuungsangebote. Zu unseren Einrichtungen „Farbtüpfle“ und „Mücke“ ist bereits eine dritte Kleinkinderbetreuungseinrichtung in Planung. Der Architekturwettbewerb hierzu wurde im September abgeschlossen. In diesem Projekt sollen neben der Einrichtung für unsere Kleinsten betreute Wohnungen und Wohnungen für Familien entstehen. Mir ist bewusst, dass die Betreuung in den Kleinkinderbetreuungseinrichtungen für Familien mit geringem Einkommen eine große finanzielle Belastung darstellt. Ab dem Jahr 2016/17 wollen wir – gemeinsam mit dem Land – eine finanzielle Staffelung umsetzen.

Eine weitere wichtige Maßnahme zur Sprachförderung ist das Projekt „Netzwerk mehr Sprache“, das Anfang November gestartet hat. In Zusammenarbeit mit „okay. zusammenleben“ werden in Workshops zu den Themen „Frühförderung und Elternberatung“, „Mehrsprachigkeit im öffentlichen Raum“ und „Sprachförderung in Kinderbetreuungseinrichtungen, Kindergärten und Schulen“ Konzepte entwickelt. Wenn wir die Chancengerechtigkeit für alle wollen, müssen wir Spracherwerb ab dem Kleinkindalter fördern und dabei in möglichst vielen Bereichen ansetzen. Interessierte, sowohl Privatpersonen als auch Vereine und Betriebe sind eingeladen, sich einzubringen.

Mit großem Engagement sind wir auch im Bereich Ferienbetreuung tätig, denn gerade die Ferienzeiten stellen viele berufstätige Eltern vor Probleme. In den Oktoberferien haben wir eine ganztägige Schülerbetreuung mit abwechslungsreichem Programm angeboten, die gut angenommen wurde. Diese ganztägigen Betreuungsangebote (7h bis 17h) zu fairen Preisen werden auch in den Februar- Oster- und Sommerferien zur Verfügung stehen.



Das Farbtüpfle ist ein Beispiel für die städtische Kleinkinderbetreuung.

Die Arbeit in der „AG Infrastruktur Bildung“ geht zügig voran. An dieser Stelle möchte ich den DirektorInnen unserer Schulen, Pflichtschulinspektorin Sauerwein und der Elternvertretern herzlich für ihren Einsatz danken. Die externe fachliche Begleitung durch Karin Doberer von der Firma LernLandSchaften wird von allen als sehr fruchtbringend gesehen. Ich bin zuversichtlich, dass es uns gelingt, bis Juni 2016 ein umfassendes Konzept für die Bludener Bildungslandschaft mit Masterplänen für die einzelnen Schulen zu erarbeiten.

Sehr erfreulich ist es, dass sich VertreterInnen aller Parteien engagiert einbringen und alle Parteien mehrfach betont haben, dass sie diese Vorgangsweise begrüßen. Ich erwarte mir demgemäß auch, dass die Ergebnisse dieser intensiven Arbeit von allen ernst genommen werden und wir im kommenden Jahr breit getragene Beschlüsse für die notwendigen Maßnahmen fassen werden.

Sie sehen, es gibt einige erfreuliche Entwicklungen im Bildungsbereich. Damit wünsche ich Ihnen alles Gute für 2016.

Herzlich
Ihre Stadträtin
Karin Fritz



*Mag. Karin Fritz
(OLB)
Stadträtin
für Bildung
(Kindergarten,
Schule
Kinderbetreuung)*

**So erreichen Sie mich:
Tel. 0664-2802029
karin.fritz@gruene.at**

Verstärkte Bemühungen zur Barrierefreiheit

Anzahl der Behindertenparkplätze wird verdoppelt



Wolfgang Weiss
(Liste Mario Leiter -
Unabhängige - SPÖ)
Stadtrat für Verkehr
(Mobilität und
ÖPNV)



Die Radwegbrücke und 300 Meter neuer Radweg sind eine deutliche Verbesserung der Alltagsmobilität für Radfahrer.



In der Rathausgasse wurden die Oberflächen verbessert.

Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne unter Tel. 0664-4484994 oder Email: wolfgang.weiss@vol.at zur Verfügung

Liebe Bludenerinnen und Bludener, ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr geht zu Ende. Neben den politischen Diskussionen als Klubobmann hatte ich in meinen Ressorts ein großes Arbeitsprogramm zu erledigen. Als zuständiger Stadtrat für Verkehr, Mobilität und ÖPNV freue ich mich über einige Projekte, die ich in diesem Jahr erledigen konnte oder für die Zukunft auf Schiene gebracht habe.

Da wären zum Beispiel nach der Befragung der Stadtbusnutzer (389 Teilnehmer) die Ausweitung unserer Stadtbuslinien am Abend oder auch die neuen Haltestelle Rungelin „Untere Büntha“, die im Herbst eingerichtet und mit Fahrplanumstellung in Betrieb genommen wurde. Die Haltestelle in der Spitalgasse wird mit Fertigstellung des neuen „Betreuten Wohnen“ im kommenden Herbst ein zusätzliches Angebot darstellen. Der Individualverkehr kann nicht nur mit Autos stattfinden, sondern auch mit Fahrrädern. Dafür haben wir gerade in den letzten Jahren intensive Baumaßnahmen über die Bühne gebracht - vom Abstellplatz am Bahnhof bis zur kurz vor Weihnachten in Betrieb genommenen neuen Radbrücke und eines neuen Radwegabschnittes entlang der III. Dort müssen im kommenden Frühjahr nur noch die einen oder anderen

Endfertigungsarbeiten erledigt werden. Dafür wird jedoch keine Sperre des Radweges notwendig sein.

Für Verkehrsteilnehmer, die nicht das Glück haben, mit dem Rad ihren Weg bewältigen zu können, haben wir auch Verbesserungen erzielt. Die Stadt Bludenz hat als erste Stadt Vorarlbergs, wenn nicht sogar Österreichs, die Anzahl der barrierefreien Parkplätze der Gesamtparkplatzanzahl angepasst. Einstimmig wurde beschlossen, dass wir aus bisher sieben bestehenden Behindertenparkplätzen mit der Neugestaltung der Innenstadt und den kommenden Straßenarbeiten bzw. Markierungen fünfzehn barrierefrei zugängliche Parkplätze machen. Das ist eine deutliche Verbesserung für Menschen mit Handicap. Gemeinsam mit der neuen Oberflächengestaltung in der Innenstadt, den im Verbund gelegten Steinen bzw. den größeren Pflastersteinen ist das ein weiterer Schritt zur barrierefreien Altstadt.

In diesem Sinne werde ich mich auch im kommenden Jahr weiter Schritt für Schritt für eine Qualitätssteigerung im Bereich der Mobilität einsetzen. Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute für das Jahr 2016

Herzlichst
Ihr Stadtrat Wolfgang Weiss

Positiver Rückblick auf ein bewegtes Baujahr 2015

Vielfältige Impulse in der Infrastruktur wurden gesetzt



In der heurigen Bauetappe wurde die Fenster erneuert und die Isolierung verbessert.



*Joachim Weixlbaumer
(FPÖ)
Stadtrat für Hochbau*

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Das zu Ende gehende Jahr war von einer Vielzahl an unterschiedlichsten Bau- und Infrastrukturprojekten geprägt.

Beispielgebend darf ich auf die kontinuierlichen Sanierungsarbeiten in unseren Schulen verweisen. Schwerpunkte der städtischen Instandsetzungsmaßnahmen wurden 2015 in der Volksschule St. Peter, in der Volksschule Bings und in der Polytechnischen Schule gesetzt. Während der Sommerferien wurden diese Schulgebäude konsequent wieder für den Schulbetrieb fit gemacht.

Hinsichtlich der weiteren baulichen und organisatorischen Maßnahmen im Schulbereich beschäftigt sich derzeit eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern aller Parteien, der Verwaltung und externen Experten, mit der Ausarbeitung eines umfassenden Konzeptes für die Bildungslandschaft in Bludenz. Ich bin zuversichtlich, dass wir am Ende dieses Prozesses gemeinsam das Beste für unsere Kinder, Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen erreichen und damit die Schulinfrastruktur den zukünftigen Anforderungen erfolgreich anpassen werden können.

Ein weiterer Meilenstein konnte heuer mit

der Realisierung eines „Bürgerkraftwerkes“ gesetzt werden. Im Frühjahr 2015 wurden über ein Bürgerbeteiligungsmodell mit Anteilscheinen zwei große Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen des VAL BLU sowie des Bauhofes Klarenbrunn errichtet. Aufgrund der starken Nachfrage wird bereits die Errichtung von neuen Photovoltaikanlagen vorbereitet und damit ein weiteres, wichtiges Zeichen zum Ausbau der erneuerbaren Energien gesetzt.

Das kommende Jahr wird in erster Linie von der Adaptierung des VAL BLU Freibades geprägt sein. Im Frühjahr soll mit der Generalsanierung begonnen werden, damit unsere Bäderanlage im Sommer 2017 der Bevölkerung wieder zur Verfügung steht. Wie Sie sehen, ist die Stadt Bludenz kontinuierlich bemüht, die Infrastruktur zu modernisieren und der Bevölkerung dadurch ein zeitgemäßes Angebot an kommunalen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Ich darf mich an dieser Stelle beim zuständigen Rathausteam in der Bauabteilung für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit recht herzlich bedanken und Ihnen, liebe Bludenzerinnen und Bludenzer, ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2016 wünschen!

Herzlichst,
Ihr Joachim Weixlbaumer
Stadtrat für Hochbau

So erreichen Sie mich:

Tel. 0664-2615558

**Email:
joachim.weixlbaumer@
vfreiheitliche.at**

Der Bürgermeister gratuliert!



Christa und Johann Moser
Mokrystraße 34
Goldene Hochzeit am 11. Sept. 2015



Edith und Willibald Dobler
Rhätikonstraße 11
Goldene Hochzeit am 25. Sept. 2015



Ida und Eugen Burtscher
Mühlekreisweg 51
Goldene Hochzeit am 15. Okt. 2015



Adele und Manfred Neyer
Herrengasse 28
Goldene Hochzeit am 22. Okt. 2015



Gerda Offelmann
Spitalgasse 12 - SeneCura
90. Geburtstag am 23. Okt. 2015



Gabriele Gruber
Spitalgasse 12 - SeneCura
90. Geburtstag am 29. Okt. 2015



Monika Kraxner
Tränkeweg 29
90. Geburtstag am 30. Okt. 2015



Edith Plangg
Spitalgasse 12 - SeneCura
99. Geburtstag am 6. Nov. 2015



Egon Espen
Sandgrubenweg 3
96. Geburtstag am 8. Nov. 2015



Anna Tasser
Schmittenstraße 26
90. Geburtstag am 12. Nov. 2015



Hannelore und Karl Kaufmann
Sonnenbergstraße 13d
Goldene Hochzeit am 19. Nov. 2015



Gertrud und Norbert Sonderegger
Winkelweg 28c
Goldene Hochzeit am 19. Nov. 2015



Martha Berndörfler
Funkaweg 7
90. Geburtstag am 23. Nov. 2015



Maria Lenzi
Riedstraße 1
90. Geburtstag am 24. Nov. 2015



Marlies und Helmut Tschann
Siedlerweg 4a
Goldene Hochzeit am 30. Nov. 2015



Elisabeth Klammer
Dr. Noldinstraße 5
95. Geburtstag am 8. Dez. 2015

Altersjubilare

Nachstehend angeführte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten in der Zeit vom 5. September bis 30. November 2015 ihren Geburtstag

Maria Martin	Josef Konzett
Olga Catry	Erwin Pichler
Paula Kaufmann	Hildegard Vonbank
Monika Kraxner	Gertraud Fischl
Anna Ganahl	Heinrich Pröckl
Johann Leopold	Hermine Thoma
Hartmann	Josef Maier
Karl Marent	Elmar Reutz
Kurt Gindl	Kurt Rockstroh
Margareta Mandak	Cäzilia Pollanz
Rosa Burtscher	Herta Maier
Adolf Burtscher	Theresia Sapper
Henriette Rosenblattl	Herta Jäger
Erna Franzoi	Rudolf Berthold
Bertram Jäger	Theresia Walch



Geburten

Mädchen

*5. September bis
30. November 2015*

Isabella Sarangjan
Mila Ortner
Rosa Schlappack
Nisa Gürler
Sahra Uzun
Emma Bartl
Paulina Rauch
Sila Ülker
Madleen Kähm

Knaben

*5. September bis
30. November 2015*

Iven Unterberger (Nachtrag)
Hüseyin Aydın
Luis Frei
Maid Ramčević
Jakob Jäger
Cihangir Kölemen
Jakub Kłosowski
Liam Ortner
Emilian Noventa
Alen Jusović



Hochzeiten

Bojan Stojanović
Dajana Petrušić

Thomas Götzen
Anna von Klebelsberg

Zoran Marinković
Stana Gavrić

Gerold Schneider
Angelika Trostberger

Sterbefälle

Marianne Türtscher

Irma Bertagnolli

Antonia Holdermann

Franz Loser

Eugen Schwald

Christina Lechner

Rudolf Küng

Anna Vonbank

Karolina Stieger

Max Stigger

Frieda Hinke

Renate Corn

Marinko Mršić

Erdoğan Keleş

Raimund Kummerer

Ernst Fetzl

Edeltraud Viertler

Hugo Egger

Anneliese Tschabrunn

Ahmet Altıntaş

Elmar Wachter

Rudolf Hirt

Zekeriya In

Brunhilde Schnetzer

Lambert Kapferer

Helmut Widerin

Warum ständig trainieren, wenn **20 Minuten** locker reichen?

**Das Fitnessstudio, das Zeit spart:
durch effizientes EMS-Training.**

Bodystreet setzt auf eine Methode aus der Astronautik und Sportmedizin: EMS-Training.

- 20 Minuten Training pro Woche reichen – auch bei ambitionierten Zielen!
- Ideal für alle, die mit wenig Zeitaufwand viel erreichen wollen!

Bodystreet Bludenz Bahnhofplatz

Bahnhofplatz 2, 6700 Bludenz
Telefon: +43 (0) 5552 / 208 10

Bodystreet Feldkirch Busbahnhof

Am Hirschgraben 4, 6850 Feldkirch
Telefon: +43 (0) 5522 / 215 20

www.bodystreet.at



**Gleich Termin für
Probetraining
vereinbaren!**

BODY STREET

SONNENKOPF Klostertal

Das Familien-Skigebiet am Arlberg -
das Freizeiterlebnis für alle!

www.sonnenkopf.com

Freuen Sie sich auf über 30 gepflegte Pistenkilometer, eine tolle Rodelbahn, wunderschöne Winterwanderwege, eine hervorragende Gastronomie, gemütliche Sonnenterrassen sowie viel Spaß und Action!

3TÄLERPASS
und LÄNDLECARD sind am
Sonnenkopf gültig!

Viel Spaß bei
zahlreichen Veranstaltungen
am Sonnenkopf!

Stark ermäßigte Tageskarten für Einwohner von Bludenz
gegen Vorlage eines Einheimischen-Ausweises*

*kostenlos erhältlich im Rathaus Bludenz, Bürgerservicestelle – bitte Passfoto mitbringen.



Saison bis 10. April 2016 | 08:45 bis 16:00 Uhr
Klostertaler Bergbahnen | Klösterle | T 05582 292-0 | info@sonnenkopf.com